

wattenwiler post

2017-1

**Aktueller
Veranstaltungskalender 2017**





Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

| | | |
|------------|---------------------|---------------------|
| Montag | 08.00 bis 11.30 Uhr | 14.00 bis 17.00 Uhr |
| Dienstag | 08.00 bis 11.30 Uhr | 14.00 bis 17.00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen | geschlossen |
| Donnerstag | 08.00 bis 11.30 Uhr | 14.00 bis 18.00 Uhr |
| Freitag | 08.00 bis 11.30 Uhr | 14.00 bis 16.00 Uhr |

Telefon und E-Mail

| | | |
|--------------------|---------------|--|
| Gemeindeverwaltung | 033 359 59 11 | info@wattenwil.ch |
| Finanzverwaltung | 033 359 59 31 | finanzverwaltung@wattenwil.ch |
| Bauverwaltung | 033 359 59 41 | info@regiobv.ch |
| Ausgleichskasse | 033 359 59 51 | ahv@wattenwil.ch |
| Sozialdienst | 033 359 59 61 | sozialdienst@wattenwil.ch |
| Wasserversorgung | 033 359 59 43 | in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche |

Internet www.wattenwil.ch

Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen

Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen, benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z.B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über www.schweizerpass.ch. Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.



Impressum Ausgabe 2017-1

Erscheinungsdatum
09.03.2017
Auflage: 1525 Expl.

Redaktion
Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam:
Manuel Liechti
Martin Frey
Rita Antenen
Susanne Maibach
Beat Stoll
Nadine Werthmüller

nächste Ausgabe
25.05.2017

Redaktionsschluss
24.04.2017

Die Wattenwiler-Post
erscheint 4x pro Jahr.

Inhalt

| | |
|---|----|
| Gemeinderat | |
| Das Wort des Präsidenten | 3 |
| Pressemitteilungen | 4 |
| Ressorts / Kommissionen | |
| Erleichterte Einbürgerungen | 7 |
| «Steckbriefe» Gemeinderat | 8 |
| Tageskarte Gemeinde | 9 |
| Rückblick Wattenwiler-Abend | 10 |
| Anmeldung Ehrungen | 28 |
| Verwaltung | |
| Gesucht Tageseltern | 10 |
| Sophie Hofmann, Schulleiterin des Kinder- gartens und der Primarschule, stellt sich vor .. | 11 |
| 2. Lehrstellenplattform | |
| Oberes Gürbetal / Stockental | 12 |
| NeuzuzügerInnen | 13 |
| Sport, Bildung und Kultur bis zu 70% günstiger | 13 |
| Schule | |
| Eisbahn Wattenwil | 16 |
| Wissenswertes / Serien | |
| 10 Fragen René Lauper, Revierförster | 17 |
| 10 Jahre Ortsmuseum Wattenwil | 27 |
| Wettbewerb | 28 |
| Institutionen / Vereine | |
| Veranstaltungskalender | 14 |
| Neues aus der Bibliothek | 15 |
| Spielgruppenbetrieb im «Chefelihaus» | 19 |
| ELKI-Treff | 19 |
| Jubiläumfest Viehzuchtverein Wattenwil | 20 |
| Schattebueche Treichler Grundbach | 20 |
| Velobörse Gantrisch 2017 | 22 |
| Gewerbevereinsausflug für Senioren | 22 |
| Bring- und Holtag | 23 |
| Willkommen an der Gewerbeausstellung | 23 |
| Bevölkerung | |
| Gedicht Bärgfriede | 24 |
| Vernetzungsprojekt 2017 plus | 24 |
| 15 Jahre Diagonal Zentrum für Bewegung | 25 |
| Kolumne | |
| Nützliches, unnützes Wissen! | 26 |

Das Wort des Präsidenten

Lassen Sie mich an ein Thema anknüpfen, welches mich als Vater und Grossvater bewegt, auf das ich bereits mehrfach hingewiesen habe: Uns Schweizern geht es im Moment sehr gut, vermutlich besser als jeder Generation zuvor. Zwar leiden Tourismus und Industrie am überbewerteten Franken, die Rohstoff-Firmen an den tiefen Öl- und Gaspreisen, die Landwirtschaft an den immer tieferen Milch- und Fleischpreisen, die Pharmaindustrie fürchtet sich vor Preisregulierungen, z.B. durch die USA und die übermässigen Gewinne der Banken scheinen auch der Vergangenheit anzugehören. Die meisten von uns merken davon aber (noch) nicht viel. Am ehesten vielleicht ältere Arbeitnehmer, welche lange keine Stelle mehr finden, oder Studienabgänger, welche sich jahrelang mit Praktikumsstellen durchschlagen und gegen internationale Konkurrenz behaupten müssen.

Und da habe ich ein Interview mit einem englischen Ökonomen und Autor gelesen. Er schreibt über die rasante Veränderung der heutigen Welt: *Der Sturm hat längst die ganze Welt erfasst. Und dies schlägt sich in handfesten ökonomischen Kennzahlen nieder: Afrika wird reich, Asien wird reich, Lateinamerika wird reich. Europa und die USA verlieren gleichzeitig dramatisch an Bedeutung. Was wir politisch in den wohlhabenden westlichen Ländern erleben, ist ein Aufbäumen gegen diese Entwicklung, die das ganze Weltgefüge der letzten Jahrhunderte durcheinanderbringen wird. Die einfacheren Leute im Westen wissen es längst, die besser gebildeten lernen es gerade: Es sieht so aus, als hätten wir den Zenit erst mal für längere Zeit überschritten. Kommende Generationen werden mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit weniger wohlhabend sein als die heutigen. Was dies für die Wohlfahrtsstaaten und ihre Bürger bedeutet, beginnen wir erst zu ahnen.*

Vielleicht täuscht er sich. Vielleicht kommt alles ganz anders. Aber falls er recht haben sollte, was ist die richtige Reaktion, wie verhalten wir uns klug in dieser Situation?

Ich bin von Natur aus eher vorsichtig und auf Sicherheit bedacht. Also nehme ich an, dass die Entwicklung so kommen könnte. Ich stecke nicht gerne den Kopf in den Sand. Ich krampe lieber die Ärmel hoch und packe an. Wenn es nach mir geht, investieren wir in dieser Situation mit den Mitteln, die wir haben, in unsere Infrastruktur, für uns, für unsere Kinder, für unsere Enkel. Wer weiss, ob sie das noch können! Auf alle Fälle möchte ich ihnen keine „Altlasten“ hinterlassen.

Und Sie? Wie sehen Sie das? Wir werden das Für und Wider in den nächsten Jahren bei etlichen Investitionsprojekten intensiv diskutieren müssen. Ihre Meinung wird gefragt sein. Am Schluss werden Sie als Stimmbürger entscheiden. Ich freue mich auf eine rege Beteiligung der Bevölkerung an diesen Diskussionen.

Apropos Diskussionen

Die Sprechstunden mit dem Gemeindepräsidenten werden ab und zu genutzt. Meistens geht es um ganz konkrete Probleme. Ich werde diese Sprechstunden daher auf jeden Fall beibehalten. Gelegentlich werde ich auch angesprochen oder per E-Mail kontaktiert. Auch das ist sehr gut so!

Es wäre mir aber auch wichtig, mit den verschiedensten Gemeindebürgern in Kontakt zu kommen, ohne dass etwas Konkretes vorliegt. Die Gemeindeverwaltung wird deshalb versuchsweise alle Monate 10 Personen auslosen, welche zu einem Apéro eingeladen werden. Ich bin gespannt, ob das klappt und was sich dabei für Gespräche ergeben.

Termine

- Freitag, 28.04.2017, 17.00 Uhr
- Freitag, 09.06.2017, 17.00 Uhr
- Freitag, 30.06.2017, 17.00 Uhr
- Freitag, 18.08.2017, 17.00 Uhr
- Freitag, 08.09.2017, 17.00 Uhr



Gesamtmelioration

Anlässlich der Auflage des vorgesehenen Perimeters haben sich zahlreiche Personen an den Auskunftstagen informieren lassen. Es sind auch zahlreiche Einsprachen eingegangen. Dabei sind für uns wichtige Hinweise, Fragen, Befürchtungen und Vorbehalte vorgebracht worden. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen Personen, welche sich an der Meinungsbildung beteiligt haben.

Es ist dem Gemeinderat nun wichtig, dass diese Stimmen auch ernst genommen werden. Wir werden die vorgebrachten Punkte intensiv prüfen, alternative Szenarien durchspielen, die Berechnungen hinterfragen und wenn immer möglich Zweitmeinungen zu den wichtigsten Punkten einholen. Die Zahlen zur Vermessung und Vermarchung werden durch den Geometer der Gemeinde nachgerechnet. Die Angaben zur Landwirtschaft wird der Bauernverband anschauen. Eine Knacknuss werden die Wege und Strassen sein: Die Gemeinde unterhält rund 70 Kilometer Strassen und Wege, wäre aber nur für etwa einen Drittel zuständig. Für die Erschliessung in der Landwirtschaftszone sind eigentlich die Grundeigentümer zuständig. Bund und Kanton unterstützen diese Erschliessung mit Subventionen von zwei Dritteln unter der Bedingung, dass diese Wege und Strassen nach den vorgegebenen Standards erstellt werden. Was ist nun günstiger: Unterhalt der bestehenden Wege ohne Subventionen, wohl früher oder später zu Lasten der Grundeigentümer, oder Ausbau und Unterhalt mit Subventionen? Hier wird die Tiefbaukommission gefordert sein, Antworten zu liefern.

Eine mögliche Gründungsversammlung im vorgelegten oder angepassten Perimeter wird erst nach dieser Arbeit stattfinden und nicht wie angekündigt bereits am 30. März 2017. Es ist aber vorgesehen, an einem öffentlichen Anlass am 9. Mai 2017 über den Stand der Abklärungen zu orientieren.

Fusionsabklärungen

Forst-Längenbühl und Pohlern haben an den Gemeindeversammlungen beschlossen, in Fusionsvorabklärungen mit Wattenwil

Fortsetzung Seite 4

einzusteigen. Für den Gemeinderat Wattenwil war es wichtig, dass diese Grundsatzentscheide so gefällt sind, bevor überhaupt irgendwelche Arbeiten oder Diskussionen angestossen werden. Der Gemeinderat Wattenwil hat in der Folge die Zustimmung für diese Vorabklärungen gegeben und den nötigen Kredit (Zuständigkeit Gemeinderat) bewilligt.

In den Vorabklärungen sollen die Diskussions- und Entscheidungsgrundlagen für die Stimmbürger der drei Gemeinden aufbereitet werden. Der Kanton moderiert diesen Prozess, Behörden und Verwaltung tragen die Fakten zusammen. Die Diskussionen mit der Bevölkerung auf der Basis dieser Vorabklärungen sollten in etwa zwei Jahren starten. Der Gemeinderat wird aber auch laufend über den Stand der Dinge informieren. Für alle Beteiligten scheint klar, dass wenn schon wohl nur eine einfache, schlanke und kostengünstige sog. «Anschlussfusion» in Frage kommt.

Peter Hänni, Gemeindepräsident

Pressemitteilungen

27.10.2016

Budget 2017

Wattenwil weist bei einem Gesamtaufwand von CHF 16'572'420 und einem Gesamtertrag von CHF 16'560'830.00 einen Aufwandüberschuss von CHF 11'590.00 aus.

Für den Aufwandüberschuss sind erneut die massiven Zunahmen der Lastenverteilungskosten (u.a. bei der Sozialhilfe und bei den Lohnanteilen der Lehrerbesoldungen) verantwortlich. Zudem sind im Jahr 2017 weitere Mindereinnahmen aus dem Finanzausgleich zu erwarten.

Gesamtmelioration

Die Gründungsakten für eine Gesamtmelioration werden öffentlich aufgelegt.

Der Gemeinderat hat im Einvernehmen mit der Abteilung Strukturverbesserung und Produktion des Kantons Bern (ASP) den Gründungsakten «Gesamtmelioration» an seiner letzten Sitzung zugestimmt. Nach langer und intensiver Bearbeitungszeit wird das Vorprojekt jetzt den Grundeigentümern sowie der Bevölkerung unterbreitet. Die öffentliche Auflage der Akten findet vom 31.10.2016 bis 02.12.2016 in der Gemeindeverwaltung statt. Weiter hat der Gemeinderat beschlossen, dass sich die Gemeinde mit 50% an den Restkosten, welche durch die Grundeigentümer und Genossenschafter zu übernehmen sind, beteiligen wird, respektive der Gemeindeversammlung zu gegebener Zeit beantragen wird.

27.11.2016

Gemeindewahlen Wattenwil

Gemeinderat: Urnenwahlen vom 27. November 2016

Stimmbeteiligung 40.76 %

Proporzwahlverfahren Resultate

Liste 1 FDP Die Liberalen Wattenwil

Gewählt: Liechti Manuel, 1988, Gastronomiemitarbeiter, Gässli 6; FDP/bisher

Sitze: 1

832 Stimmen

Liste 2 SVP Schweizerische Volkspartei Wattenwil

Gewählt: Schmid Bruno, 1963, Betriebsfachmann, Untere Zelg 7; SVP/bisher
Soltermann Jürg, 1962, selbständiger Unternehmer für Gartenbau
und -pflege, Gerbeweg 6; SVP/bisher

Sitze: 3

598 Stimmen

und -pflege, Gerbeweg 6; SVP/bisher

466 Stimmen

Jaussi Marianne, 1962, Sachbearbeiterin, Grubenweg 2; SVP/neu

448 Stimmen

Ersatz: Bannwart Beat, 1971, Gelernter Maler, Breitmoos 6; SVP/neu

312 Stimmen

Liste 3 SP Sozialdemokratische Partei Wattenwil

Gewählt: Kofler Annemarie, 1966, Hausfrau, Musterplatz 2a; parteilos/bisher

Sitze: 1

676 Stimmen

Liste 4 EVP Evangelische Volkspartei Wattenwil

Gewählt: Berger Hansjürg, 1963, Dipl. Pflegefachmann HF, Brunismattweg 16; EVP/neu
Ersatz: Chavez Esther, 1960, Kinderbetreuerin SRK, Erlenstrasse 5; EVP/neu
Kobel Peter, 1964, Dipl. Pflegefachmann HF, Postgasse 5; EVP/neu
Schär Therese, 1966, Familienfrau, MPA, Blumensteinstr. 4a; EVP/neu

Sitze: 1
239 Stimmen
235 Stimmen
150 Stimmen
111 Stimmen

Majorzwahlverfahren Resultate (stille Wahl)

In stiller Wahl (Art. 61 des Wahlreglements: „Stehen für die Wahl nur so viele Kandidaten zur Verfügung wie Sitze zu vergeben sind, so werden diese vom Gemeinderat als gewählt erklärt) wurden folgende Personen bereits gewählt bzw. wiedergewählt:

Gemeindepräsident

Hänni Peter, 1957, Schulinspektor, Gässli 2; FDP/bisher.

Resultateprüfungskommission

Antenen Dominik, 1969, Chemiker HTL, Nünenenweg 4, SVP/bisher
Jörg Roland, 1959, IT-Revisor, Wiesenweg 2, parteilos/bisher (Vorschlag SP)
Schmid Christian, 1957, Landwirt/Sozialpädagoge, Türliweg 2, EVP

Abfallsammelstelle

29.11.2016

Die Institution Nils Holgersson betreibt im Auftrag der Einwohnergemeinde seit zwei Jahren die Abfallsammelstelle Wattenwil; der Gemeinderat hat die Vereinbarung um ein weiteres Jahr verlängert.

Das Konzept für die Betreuung der Sammelstelle durch die Stiftung Nils Holgersson hat sich bewährt, der Gemeinderat hat der Verlängerung um ein weiteres Jahr zugestimmt. Die Jugendlichen der Institution Nils Holgersson nehmen ihre Arbeit mit grossem Engagement wahr und sammeln so wertvolle Erfahrungen für die künftige Integration in der Arbeitswelt. Zu den Aufgaben gehören unter anderem die Kontrolle der Sammelstelle sowie die Annahme von Grünabfall, Alteisen, Karton und so weiter.

Die Heilpädagogische Wohn- und Schulgruppe Nils Holgersson wurde in den Siebzigerjahren als heilpädagogische Grossfamilie in Wattenwil gegründet. In einem Umfeld, das Veränderungs- und Wachstumsprozesse ermöglicht, können die Jugendlichen unter fachkundiger Betreuung neue Perspektiven für ihre Zukunft erarbeiten. Das Angebot umfasst eine Sonderschule mit Schwerpunkt Vorbereitung auf die Berufsausbildung und die Möglichkeit einer erstmaligen beruflichen Ausbildung.

Weitere Informationen unter: www.nilsholgersson.ch

Ordentliche Gemeindeversammlung vom 30.11.2016

30.11.2016

1. Budget 2017; Genehmigung

| | |
|-------------------------------|----------------|
| Total Aufwand | CHF 16'572'420 |
| Total Ertrag | CHF 16'560'830 |
| Aufwandüberschuss Budget 2017 | CHF 11'590 |

Das Budget 2017 rechnet auf der unveränderten Steueranlage von 1.94 und unveränderter Liegenschaftssteuer von 1.2%

Die Gebührensätze beim Wasser, Abwasser und Kehricht bleiben unverändert.

Abstimmung:

Grossmehrheitlich, ohne Gegenstimme, folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und genehmigt das Budget 2017 mit einem Aufwandüberschuss von

Fr. 11'590 und den folgenden Ansätzen:

- Steueranlage 1,94 Einheiten der einfachen Steuer (unverändert)
- Liegenschaftssteuer 1,2 ‰ des amtlichen Wertes (unverändert)

2. Wahl Rechnungsprüfungsorgan; Beschlussfassung

Gestützt auf die Gemeindeordnung Artikel 33 muss das Rechnungsprüfungsorgan alle vier Jahre im Mehrheitswahlverfahren an der Gemeindeversammlung neu gewählt werden. Alle vier Büros, die offeriert haben, erfüllen die Voraussetzungen und sind legitimiert aufgrund der gesetzlichen Vorschriften die Gemeinderechnung prüfen zu können. Die preisgünstigste Offerte hat die Firma Reoplan Treuhand AG Bern eingereicht.

Abstimmung

Grossmehrheitlich, ohne Gegenstimme, folgt die Gemeindeversammlung dem Antrag des Gemeinderates und wählt die Firma Reoplan Treuhand AG, Bern, für vier Jahre als Rechnungsprüfungsorgan der Einwohnergemeinde Wattenwil.

3. Kreditabrechnung Sauberwasserkanalisation; Kenntnisnahme

Beschluss an GV vom 27.05.2009

Total Kredit CHF 882'000.00

Die Kreditüberschreitung beläuft sich auf 1.26% oder CHF 11'069.55.
Kenntnisnahme durch die Gemeindeversammlung.

Abstimmung

Zustimmende Kenntnisnahme durch die Gemeindeversammlung

4. Orientierungen/Verschiedenes/Ehrungen/Verabschiedungen

Orientierungen

Über folgendes Thema wird seitens des Gemeinderates orientiert:

- Fusionsvorabklärungen
- Gesamtmelioration
- Unwetter
- Adventsfenster

Ehrungen

- Rico Zurbrügg; Silber Schweizermeisterschaften U14 Unihockey
- Niklas Böhlen; Schweizermeister Mofa Cup 2016
- Edwin Burri; Silber Schweizermeisterschaften American Football
- Peter Burri; Silber Mannschaftsmeisterschaften im Armbrustschiesen
- Jürg Soltermann; Schweizer Kantone-Meister 2016 im Kegeln
- Samuel Luginbühl; Nationale Bestleitung «Betriebsleiter Fleischwirtschaft»

Verabschiedungen

- Elsbeth Krebs (Vize-Gemeindepräsidentin), zwei Legislaturen im Gemeinderat
- Jonathan Megert (Gemeinderat), eine Legislatur im Gemeinderat

Verschiedenes

Keine Wortbegehren aus der Bevölkerung.

06.12.2016

Schmid neuer Vize-Gemeindepräsident

Bruno Schmid (SVP) wurde vom Gemeinderat Wattenwil als neuer Vize-Gemeindepräsident für die Legislatur 2017-2020 gewählt. Er ersetzt Elsbeth Krebs (SVP); sie tritt auf Ende Jahr, nach acht Jahren, aus dem Gemeinderat aus.

Gemeinderat Wattenwil, Ressortverteilung

Der Gemeinderat hat die Ressortverteilung für die Legislatur 2017-2020 vorgenommen. Die Neugewählten übernehmen folgende Ressorts:

- Marianne Jaussi (SVP) das Ressort Hochbau
- Hansjürg Berger (EVP) das Ressort Bildung

Ansonsten gibt es keine Ressortverschiebungen.

- Präsidiales Peter Hänni (FDP)
- Tiefbau / Vizepräsidium Bruno Schmid (SVP)
- Gesellschaft und Kultur Manuel Liechti (FDP)
- Sicherheit Jürg Soltermann (SVP)
- Soziales Annemarie Kofler (parteilos/auf Vorschlag SP)
- Hochbau Marianne Jaussi (SVP)
- Bildung Hansjürg Berger (EVP)

Neue Kommissionsmitglieder

09.12.2016

Aufgrund Amtszeitbeschränkung treten Daniel Loretan (SVP) aus der Hochbaukommission, Ernst Liniger (SP) aus der Tiefbaukommission und Martin Meier (SP) aus der Sicherheitskommission auf Ende Jahr aus. Für die neue Legislatur wurden vom Gemeinderat Marcel Kofler (parteiunabhängig/Vorschlag SVP) in die Hochbaukommission, Thomas Bähler (parteiunabhängig/Vorschlag SP) in die Tiefbaukommission und Andreas Kraushaar (SP) in die Sicherheitskommission gewählt. Liliane Graf (SVP) hat in der Gesellschafts- und Kulturkommission demissioniert, für sie nimmt neu Beat Bannwart (SVP) diese Aufgabe wahr.

Alle anderen bisherigen Kommissionsmitglieder wurden mittels Wiederwahl in ihren Ämtern mit bestem Dank für das grosse Engagement bestätigt.

Loretan für Stübi

In der Finanzkommission nimmt neu Daniel Loretan (SVP) anstelle von Markus Stübi (SVP) Einsitz.

Kommissionsmitglieder gewählt

31.01.2017

Neu wurden in die Gesellschafts- und Kulturkommission Iris Rivas (SVP), Anna-Lena Liechti und Noemi Lauener (beide auf Vorschlag der SP und FDP) gewählt.

In der Geschäftsleitung der Regionalen Bauverwaltung nimmt aus Seftigen, neben Urs Indermühle (bisher), neu Peter Gurtner Einsitz.

Folgende Neuwahlen gab es in der Oberstufenkommission Wattenwil: Susanne Abplanalp als Vertreterin der Gemeinde Pohlern, Martina Steiner als Vertreterin der Gemeinde Forst-Längenbühl, Christian Meyer als Vertreter der Gemeinde Seftigen und Barbara Wandfluh als Vertreterin der Gemeinde Gurzelen.

Der Gemeinderat wählte zudem Christian Kernen, auf Vorschlag der Gemeinde Burgistein, als deren Vertreter in die Kommission Regionale Sozialbehörde Wattenwil.

Alimentenwesen beim Frauenverband

Per 1. Januar hat der Gemeinderat Wattenwil die Aufgaben der Bevorschussung von Unterhaltsbeträgen an den Frauenverband Berner Oberland (FBO) delegiert.

Erleichterte Einbürgerungen

Nachstehende Personen wurden im vergangenen Halbjahr erleichtert eingebürgert:

- José López Suárez (06.09.2016)
- Salifu Semega Janneh (26.09.2016)
- Marie Sidonie Gina Messmer (11.11.2016)

Im Namen des Gemeinderates Wattenwil konnte Jürg Soltermann ihnen die Einbürgerungsurkunden überreichen. Die Eingebürgerten haben nun alle Rechte und Pflichten, wie sie Schweizer haben und können entsprechend ab sofort auch an Wahlen und Abstimmungen (usw.) teilnehmen.

Der Gemeinderat gratuliert den drei Personen zur Einbürgerung und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

«Steckbriefe» Gemeinderat



Name **Peter Hänni**
Hobbys Berge (Ski, Bergwanderungen, Pilze), Musik (Singen, Gitarre)
Blumen, Kulinarisches, Geschichte, Lesen
Beruf/Tätigkeit Schulinspektor
Arbeitgeber Erziehungsdirektion des Kantons Bern
Lebensmotto Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es.

Was mir an Wattenwil gefällt

Ich bin bekennender Wattenwil-Fan und kann das gar nicht so recht begründen. Man liebt dieses Dorf und die Menschen hier in ihrer ganzen Vielfalt und Widersprüchlichkeit – oder man geht. Ich bin geblieben.



Name **Bruno Schmid**
Hobbys Motorradfahren, Mountainbiken, Wandern, Musik hören (Metal, Rock, Pop)
Beruf/Tätigkeit Betriebsfachmann
Arbeitgeber Lasatec AG, Burgdorf
Lebensmotto Fordere dich jeden Tag aufs Neue. Bewältige die dir gestellten Aufgaben.
Geniesse die Zeit, die du hast. Und pflege deine Freundschaften.

Was mir an Wattenwil gefällt

Die Nähe zur Bevölkerung, dem Gewerbe und den Vereinen! Unsere Naherholungsgebiete, die Gürbe, das Tal und seine Berge laden ein, um sich sportlich auszutoben.



Name **Jürg Soltermann**
Hobby Aktives Kegeln, Eishockey, Fussball, Formel 1, Motorradrennen
Beruf/Tätigkeit Gartenbau und Pflege, Friedhofgärtner in Wattenwil seit 1. Januar 1990
Arbeitgeber Selbstständiges Gartenbauunternehmen seit 1. März 1986
Lebensmotto Lebe dein Leben so, dass du im Alter sagen kannst, ich habe nichts verpasst.
Kämpfe um das, was dich weiterbringt. Akzeptiere, was du nicht ändern kannst
und trenne dich von dem, was dich runterzieht.

Was mir an Wattenwil gefällt

Die Bevölkerung, sie ist natürlich, bodenständig und verwurzelt. Sehr gute Lebensqualität mit besten Einkaufsmöglichkeiten, guten Schulen sowie unsere wundervolle und tolle Landschaft.



Name **Annemarie Kofler**
Hobbys Lesen, Wandern, Velofahren, Skifahren, momentan ein Nähprojekt
Beruf/Tätigkeit Familienfrau
Arbeitgeber
Lebensmotto Jeder Mensch ist gleichwertig / sich freuen statt sich sorgen.

Was mir an Wattenwil gefällt

Hügel, Wälder, Gürbe, Leute



Name **Manuel Liechi**
Hobbys Sport, Gemeindepolitik, Aktivitäten mit Familie und Freunden, «News-Junkie»
Beruf/Tätigkeit Gastronomiemitarbeiter und Büroarbeiten
Arbeitgeber YB Gastro AG + Kobel und Liechti GmbH
Lebensmotto «Wer will, findet Wege. Wer nicht will, findet Gründe.» Götz Werner

Was mir an Wattenwil gefällt

Wattenwil ist meine Heimat. Ich bin emotional mit der Natur, dem Dorf, der Gürbe und den Menschen an unserem wunderschönen Ort verbunden. Mir gefällt praktisch alles hier und gerade deshalb müssen wir mit der Zeit gehen, denn auch künftige Generationen sollen den «Geist von Wattenwil erleben dürfen».

Name **Marianne Jaussi**
 Hobbys Skifahren, Joggen, Velo, Wandern, Familie
 Beruf/Tätigkeit Sachbearbeiterin, Bäuerin, Hausfrau
 Arbeitgeber Jaussi Elektro GmbH, Grundbach, Wattenwil
 Lebensmotto Frisch gewagt ist halb gewonnen!



Was mir an Wattenwil gefällt

Sehr vieles!

Name **Hansjürg Berger**
 Hobbys Gut essen und trinken, interessante Diskussionen und Gespräche, gute Musik hören (Klassik, Country, Blues), Lesen (Thriller, Science-Fiction, Asterix und Obelix), spannende, actionreiche und lustige Filme im Kino / TV schauen, wandern, mit Segelboot segeln, reiten, Amateurfunken, Computer, RC-Modellbau, Unterhaltungselektronik
 Beruf/Tätigkeit Pflegedienstleiter und Ausbildungsverantwortlicher in der Langzeitpflege
 Arbeitgeber Riggishof in Riggisberg
 Lebensmotto «Dem Herrn dienen, indem man den Armen oder Hilfsbedürftigen dient.»



Was mir an Wattenwil gefällt

Es ist ländlich und doch sind wir schnell in Thun oder Bern. Dass man schnell in den Bergen ist, gefällt mir zusätzlich. Es ist ein Wander- und Veloparadies. Dass wir in unserer Gemeinde viel Potenzial für die Zukunft haben.

Tageskarte Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von täglich fünf Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB) günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens. Die Tageskarte ist zum Preis von Fr. 45.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung.



Unter www.wattenwil.ch können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Finanzverwaltung bestellen. Die Tageskarte muss spätestens drei Tage vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt. Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten bis spätestens am 14. Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

Finanzverwaltung Wattenwil

Rückblick Wattenwiler-Abend

Am Freitag, 28. November 2016 fand der Wattenwiler-Abend statt. Dafür wurden sämtliche NeuzuzügerInnen und JungbürgerInnen aus Wattenwil eingeladen.



Bevor es losgehen konnte, musste die Mehrzweckhalle eingerichtet werden. Die SchülerInnen des Oberstufenzentrums haben uns in der letzten Lektion des Sportunterrichts geholfen, den Hallenboden zu verlegen und die Tische aufzustellen. Anschliessend hat ein Team aus freiwilligen HelferInnen, Kommissionsmitgliedern und Verwaltungsangestellten alles Weitere vorbereitet.

Um 19:00 Uhr war es dann soweit, die Gäste trafen ein. Nach einer kurzen Begrüssung trat Peter Sarbach ein erstes Mal auf. Er beschreibt sich selbst als «Liederzüchter» und nimmt die Zuschauer mit Humor und diversen Outfitwechseln mit in eine Welt der etwas anderen Art. Nach dem Auftritt wurde den Gästen eine Vorspeise und anschliessend Braten mit Kartoffelgratin serviert.



Gut verpflegt übernahm unser Dorf-Fotograf Simon Wüthrich das Zepter. Mit einem virtuellen Rundgang durch Wattenwil zeigte er unseren NeuzuzügerInnen die schönsten Ecken aus unserem Dorf. Bevor für die Gäste das Dessertbuffet von Ruth Schwander eröffnet wurde, strapazierte Peter Sarbach nochmals die Lachmuskeln der Gäste.

Im Anschluss wurde es ernst für die JungbürgerInnen. Mit einer Präsentation über das Jahr 1998 haben wir uns das Geburtsjahr nochmals in Erinnerung gerufen. «My Heart Will Go On» von Céline Dion dominierte die Charts, Frankreich wurde zum ersten Mal Fussballweltmeister und das 150 Jahre Jubiläum des schweizerischen Bundesstaates stand an. Zurück in der Gegenwart übernahm unser Gemeindepräsident das Wort. Er erklärte den JungbürgerInnen ihre Rechte und Pflichten. Zum Abschluss überreichte er den JungbürgerInnen die Jungbürgerbriefe.



Ich möchte mich herzlich bei unseren Gästen bedanken. Ebenso herzlich möchte ich mich bei den SchülerInnen des OSZW, den freiwilligen HelferInnen, den Verwaltungsangestellten, dem Hauswarteteam und den Mitgliedern der Kommission für Gesellschaft und Kultur bedanken, ohne euch wäre ein Abend in diesem Rahmen nicht durchführbar.

Last but not least gilt mein Dank Ruth Schwander und der Metzgerei Balsiger für die Verpflegung und unseren Acts Peter Sarbach und Simon Wüthrich für die Unterhaltung.

*Manuel Liechi
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur*

Gesucht Tageseltern



Die regionale Tageselternorganisation Thuner-Westamt sucht dringend Tageseltern, welche sich für die Betreuung von Kindern in Wattenwil, anbieten.

Aufgaben

Betreuen von ein oder mehreren Kindern in verschiedenen Altersstufen. Die Kinder werden im Haushalt der Tageseltern betreut und nehmen spielend am Tagesablauf teil.

Anforderungen

- Erfahrung und Freude im Umgang mit Kindern
- Einfühlungsvermögen, Toleranz und Gesprächsbereitschaft
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und ausreichende Deutschkenntnisse sind erforderlich

Nächster Schritt

Weitere Auskünfte sind unter der Nummer 031 311 77 16 erhältlich.

Bewerbungsunterlagen an:

leolea, Tageseltern, Gasstrasse 4, 3005 Bern oder per Mail an: tageseltern@leolea.ch

Sophie Hofmann, Schulleiterin des Kindergartens und der Primarschule, stellt sich vor

Seit August 2014 bin ich Schulleiterin des Kindergartens und der Primarschule Wattenwil mit rund 250 Schülerinnen und Schülern und 34 Lehrpersonen. Auf die Frage, was ich den ganzen Tag so mache, kann ich nicht in wenigen Worten Auskunft geben. Der Beruf der Schulleiterin, welchen es in dieser Form erst seit rund 25 Jahren gibt, hat sich in kurzer Zeit sehr entwickelt. Ich strukturiere das Schuljahr, organisiere Konferenzen und Weiterbildungen für Lehrpersonen, führe viele Gespräche, erledige administrative Arbeiten, treffe immer wieder Entscheidungen, reagiere bei Problemen, handle bei Konflikten, setze Anweisungen der Erziehungsdirektion in unserer Schule um. Ich bin unter anderem zuständig für die Schulentwicklung, für die Personalführung, für die Kommunikation und Vertretung der Schule nach aussen, für die finanzielle Führung. Ich versuche die Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen, das sind die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen, die Eltern, die Behörden, Hauswarte- und Tagesschulteam etc. ernst zu nehmen und allfällige Konsequenzen zu ziehen.

Die Auflistung ist so nicht abgeschlossen, ermöglicht aber einen Einblick in meinen hochspannenden, verantwortungsvollen und unglaublich abwechslungsreichen Alltag.

Und genau diese Vielfalt an Arbeitsgebieten, das Mitwirken in verschiedensten Projekten und mit diversen Menschen, der ständige Balanceakt zwischen Entwicklung zulassen und an Bewährtem festhalten fasziniert mich immer wieder aufs Neue und motiviert mich jeden Tag, die 30 Minuten nach Wattenwil zu fahren.

Ich wohne mit meinem Lebenspartner im Diemtigtal. Ich schätze die Einsamkeit und Ruhe des Landlebens und brauche diesen Kontrast zu meinem Berufsalltag. Meine Energie tanke ich auf verschiedenste Art und Weise. Ich liebe Abwechslung und Veränderung und fühle mich auch in meiner Freizeit phasenweise zu verschiedensten Aktivitäten hingezogen. Gerne betätige ich mich sportlich, gehe joggen, bergwandern, skifahren, velofahren, schwimmen oder bin im Fitnessstudio anzutreffen. Ich vertiefe mich gerne in Lektüren, oft in Fachliteratur, welche mir auch wieder neue Impulse für die Schulentwicklung gibt. Immer wieder suche ich auch die Ruhe und Stabilität in Form von Yoga. Dieses Jahr werde ich das 14. und letzte Jahr Dirigentin einer Jodlerformation sein.

Als Mädchen und junge Frau war ich hauptsächlich fasziniert vom Reitsport. Jahrelang war das meine grosse Leidenschaft. Schon als Mädchen arbeiteten meine Schwester und ich in Wimmis, wo ich aufgewachsen bin, auf der Ponyranch. Während bei mir das Thema Pferde immer ein Hobby geblieben ist, hat sich meine jüngere Schwester Melanie zur Bereiterin ausbilden lassen und hat sich im Dressursport etabliert. Unsere Eltern haben uns eine wunderbare Kindheit erleben lassen. Ich durfte wertvolle Erfahrungen sammeln und spürte bei allem, was ich anpackte, Rückhalt und Vertrauen meiner Eltern. Das hat sich bis heute nicht verändert.

Nach dem Lehrerseminar in Spiez durfte ich in Saanen meine erste Stelle als Primarlehrerin antreten. Nach sieben schönen Jahren entschied ich mich aus persönlichen Gründen, das Saanenland zu verlassen. So kam ich nach Wattenwil und unterrichtete während acht Jahren die 3./4. Klasse rotierend. Aber, wie schon in diesem Artikel erwähnt, ich mag und suche Abwechslung und neue Herausforderungen. So stellte sich für mich die Frage nach beruflicher Neuorientierung. Die in Wattenwil per Sommer 2014 freiwerdende Schulleitungsstelle erwies sich für mich als Glücksfall. Ich schätze es, jeden Morgen neu motiviert nach Wattenwil zu fahren. Ich schätze es, ein Kollegium voller positiver Energie zu führen. Ich schätze es, mit sehr vielen Eltern einen respektvollen Austausch zu pflegen. Ich schätze es, mit meinen Schulleiterkolleginnen und -kollegen der Region unsere Schule Schritt für Schritt zu entwickeln. Ich schätze es, bei Behörden und Gemeindevertretern positiven Menschen mit wohlwollender Einstellung der Schule gegenüber zu begegnen. Und ich schätze es, dass ich auf diese Weise Teil einer Schule bin, welche sich um die junge Generation sehr bemüht und unsere Schülerinnen und Schüler mit viel Freude, Überzeugung und Zuversicht einen Teil auf ihrem Weg in die Mündigkeit begleitet.



2. Lehrstellenplattform oberes Gürbetal / Stockental



Berufsbildung - für eine starke Zukunft

Das Projekt einer Lehrstellenplattform entstand aus der gemeinsamen Initiative des Oberstufenzentrums Wattenwil sowie den umliegenden Gemeinden und Gewerbevereinen von Blumenstein, Seftigen und Wattenwil. Verschiedene Gewerbebetriebe präsentieren ihr Lehrstellenangebot für zukünftige Lernende.

Mittwoch, 5. April 2017, 17:00 bis 20:00Uhr
Mehrzweckhalle Wattenwil

Schule und Gewerbe wollen zusammen das Berufsbildungssystem in seiner Vielfalt stärken und unsere Jugendlichen optimal und ihren Fähigkeiten entsprechend an den zukünftigen Beruf heranzuführen. Für eine funktionierende Berufsbildung mit einer frühen Entscheidung für einen Beruf ist es wichtig, dass das System durchlässig ist. Dies bedeutet, dass der frühe Entscheid für einen Beruf kein Hindernis für eine spätere berufliche Umorientierung oder ein Studium darstellt. Dank dem dualen Bildungssystem wachsen unsere Jugendlichen zu hervorragend ausgebildeten Fachkräften heran. Die Berufswahl und Lehrstellensuche ist ein Prozess, der bis ins letzte Schuljahr hineinreicht.

In unserer Region sind über 30 Lehrbetriebe bereit, sich auf der Lehrstellenplattform zu präsentieren. Sie ermöglichen den Jugendlichen und deren Eltern einen ersten Einblick in ihren Betrieb. Hier darf man sich austauschen, informieren und eventuell bereits den Wochenplatz, die Schnupperlehre oder eine Berufsausbildung besprechen. Das Berufsinformationszentrum (BIZ) unterstützt unsere Idee und wird mit einem Informationsstand ebenfalls anwesend sein.

Auf den Websites der Gemeinden Blumenstein, Burgstein, Forst-Längenbühl, Gurzelen, Pohlern, Seftigen sowie Wattenwil finden Sie die teilnehmenden Lehrbetriebe mit ihren Kontaktadressen. Zudem sind sie auf den Gemeindeverwaltungen aufgelegt. Anmeldetalons sind ebenfalls auf der Verwaltung erhältlich sowie auch online unter www.wattenwil.ch aufgeschaltet. Anmeldetalons der Unternehmen können bis am 18.03.2017 per Mail (info@wattenwil.ch) oder per Post an die Gemeindeverwaltung retourniert werden.

Wir freuen uns auf den Besuch der zukünftig Lernenden und deren Eltern sowie Anmeldungen von Gewerbebetrieben.

Arbeitsgruppe Lehrstellenplattform



Anmeldetalon 2. Lehrstellenplattform

Gewerbebetrieb:

Vorname, Name:

Telefon:

E-Mail:

Wir bieten ein/e Lehrstelle/Lehrstellen an:

ja und ich möchte teilnehmen

nein, aber ich möchte trotzdem gerne teilnehmen

für Berufe:

Die Arbeitsgruppe Lehrstellenplattform setzt sich aus folgenden Initianten/innen zusammen:

- Hansjürg Berger, Kommission Bildung, Wattenwil
- Isabella Bolla, Kommission Bildung, Seftigen
- Markus Bähler, Gewerbevereinspräsident Wattenwil
- Mario Bolla, Gewerbevereinspräsident Seftigen
- Michael Reisch, Gewerbevereinspräsident Blumenstein
- Urs Kaufmann, Schulleiter Oberstufenzentrum Wattenwil
- Martin Frey, Gemeindegemeinschafter, Gemeindeverwaltung Wattenwil
- Carla Durand, Lernende 3. Lehrjahr, Gemeindeverwaltung Wattenwil
- Bettina Gafner, Lernende 2. Lehrjahr, Gemeindeverwaltung Wattenwil
- Carmen Wicht, Lernende 1. Lehrjahr, Gemeindeverwaltung Wattenwil

NeuzuzügerInnen

- Bähler Nadine, Vordere Weite 8
- Baumgartner Salomé, Gmeisstrasse 12
- Bieri Tamara, Brunismattweg 2
- Bollito Elia, Blumensteinstrasse 1a
- Brechbühl Ursula, Schmittestrasse 7
- Burgener Heidi, Schmittestrasse 7
- Burri de Noronha Ferreira Karin, Schattenhalb 2
- Candrian Ciril, Blumensteinstrasse 27
- Civitella Patricia, Schmittestrasse 7
- Dauwalder Urs und Anita, Brunismattweg 2
- De Lise Bruno, Burgsteinstrasse 14
- De Noronha Ferreira Thaina, Schattenhalb 2
- Duwan Markus, Blumensteinstrasse 20
- Eymann Florian und Brigitte, Mettlengasse 8
- Frei Christian und Sarah, Längmattstrasse 9
- Gempeler Marietta, Postgasse 5
- Gempeler Gianluca, Postgasse 5
- Gempeler Alfred, Vordere Weite 12
- Giglio Chris und Viviana, Schmittestrasse 7
- Grossenbacher Philipp und Sandra, Mettlengasse 5
- Grunder Irmgard, Blumensteinstrasse 1a
- Guggisberg Markus und Silvia, Schmiedmatte 2
- Gurtner Martin, Schmittestrasse 7
- Hänni Barbara, Schmittestrasse 7
- Heiniger Christian, Ryscherenweg 1
- Hnojčik Miroslav, Stafelalp 1
- Hofschneider Marcel und Elsbeth, Schmittestrasse 7
- Holzer Sarah, Schmittestrasse 7
- Keller Thomas und Deborah, Brunismattweg 2
- Korovina Olha, Burgsteinstrasse 14
- Lapön Klaus, Brunismattweg 16
- Mannhart Sascha, Blumensteinstrasse 1a
- Matzinger Johanna, Schmittestrasse 7
- Messerli Manuela, Bernstrasse 17
- Neuenschwander Pascal, Schmittestrasse 7
- Norgel Janine, Brunismattweg 16
- Phillips Lucia, Kriegsried 2
- Pont Victoria, Mettleneggenstrasse 3
- Portner Kurt und Heidi, Brunismattweg 2
- Roth Matthias, Bernstrasse 17
- Rothermann Yves, Brunismattweg 2
- Schmid Heinz und Anna, Nünenenweg 1
- Schürch Kevin, Burgsteinstrasse 6
- Schweigerer Anna, Burgsteinstrasse 6
- Solakovic Hasnija, Blumensteinstrasse 26
- Zenger Marco und Sandra, Brunismattweg 2
- Zutter Noel, Blumensteinstrasse 1 a
- Zweifel Martin und Lilian, Schmiedmatte 2

Der Gemeinderat heisst die NeuzuzügerInnen, die sich zwischen dem 01.10.2016 und 31.01.2017 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

Sport, Bildung und Kultur

Jetzt in der ganzen Region bis zu 70% günstiger!

Menschen mit tiefem Einkommen können an vielen sozialen Aktivitäten nicht teilhaben. Sie verlieren Kontakte und Anregungen. Die KulturLegi gewährt Personen, die am oder unter dem Existenzminimum leben, einen vergünstigten Zugang zu Kultur-, Bildungs- und Sportveranstaltungen. Sie wirkt damit der Isolierung von Menschen mit wenig Geld entgegen. Ab 2017 können berechtigte Personen aus Wattenwil die KulturLegi beantragen.

Wer nicht am öffentlichen Leben teilnehmen kann, wird ausgegrenzt. Wenn kulturelle und sportliche Veranstaltungen zu teuer sind, fühlt man sich nicht dazugehörig. Die KulturLegi will dieser Situation entgegenwirken und auch Menschen mit tiefem Einkommen die soziale Teilhabe ermöglichen.

Die KulturLegi ist ein persönlicher und nicht übertragbarer Ausweis. Er gewährt Menschen mit nachweislich kleinem Budget Rabatte von 30 bis 70 Prozent auf Angebote in den Bereichen Kultur, Sport und Bildung, sei dies in Form eines vergünstigten Hallenbad- oder Zirkuseintritts oder eines günstigeren Volkshochschulkurses. Im Kanton Bern geben über 450 Unternehmen Rabatte auf ihr Angebot. Die KulturLegi ist auch schweizweit in knapp 2000 Institutionen gültig. Aktuell besitzen im Kanton Bern rund 6000 Personen eine KulturLegi. Berechtigt sind Personen, die in KulturLegi-Gemeinden leben und die wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen oder Ergänzungsleistungen zu IV oder AHV erhalten, oder die mindestens die zweithöchste Stufe der Krankenkassen-Prämienverbilligung (IPV) haben.

Bei Fragen können Sie sich an die AHV-Zweigstelle in Wattenwil und Burgstein sowie an den Sozialdienst Region Wattenwil wenden.

Veranstaltungskalender 2017

März

- 3. Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung
Hauptversammlung, Restaurant Rendez-vous
- 11./12. Wattenwil-Chor, Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 15. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum

April

- 1./2. Jodlerklub Blumenstein, Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 5. **Gemeinde / Schule
Lehrstellenplattform
Mehrzweckgebäude Hagen**
- 8. Jodlerklub Blumenstein, Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 9. Samariterverein Wattenwil-Burgistein
Samariterzmenge, Mehrzweckhalle Burgistein
- 9. Kirchgemeinde, Goldene Konfirmation mit
Jodlerklub Wattenwil, Kirche
- 16. Kirchgemeinde, Ostergottesdienst mit Musik-
gesellschaft Wattenwil, Kirche
- 19. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 21./22. Frauenverein Wattenwil, Bring- und Holtag
Mehrzweckgebäude Hagen
- 22. Turnverein Wattenwil, Spaghettiplausch
Mehrzweckgebäude Hagen
- 23. bis 17. Dezember 2017
Ausstellung Burgergemeinde
Sonntags, 14.00 bis 17.00 Uhr
Ortsmuseum Wattenwil
- 24. **Eingabeschluss Wattenwilerpost**
- 28./29. Musikgesellschaft Blumenstein
Frühlingskonzert, Mehrzweckgebäude Hagen
- 29./30. Feldschützen Grundbach, Stafelalpschiessen
Kirchgemeinde, Church-Brunch mit EGW
Mehrzweckhalle Längenbühl

Mai

- 4. Kirchgemeinde, Orgelrockkonzert, Kirche
- 4./5. Primarschule Wattenwil, Zirkusprojekt, Hagen
- 7. Trachtengruppe Wattenwil, Zwirbele
Restaurant Bären
- 7. Kirchgemeinde, Gottesdienst mit Festtagschor
Kirche
- 14. Kirchgemeinde, 1. Konfirmation, Kirche
- 17. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 19. Ortsverein Wattenwil, Hauptversammlung
Restaurant Alpenblick
- 21. Kirchgemeinde, 2. Konfirmation, Kirche
- 25. Kirchgemeinde, Auffahrtsgottesdienst
Mehrzweckhalle Längenbühl
- 25. Modellfluggruppe
Möntschelencup, RSC-Hang
- 26./27. Fussballclub Wattenwil, 1. Wattenwiler-Wiesn
Mehrzweckgebäude Hagen
- 29. Burgergemeinde, Burgerversammlung
Restaurant Bären

Juni

- 3. Hornussergesellschaft Wattenwil
Volkshornusset, Gürbe
- 4. Kirchgemeinde, Pfingstgottesdienst, Kirche
- 8. **Einwohnergemeinde
20 Uhr Gemeindeversammlung,
Aula Hagen**
- 9./10./11. Schützengesellschaft Wattenwil, Feldschiessen
Schützenhaus Mettlen
- 14. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 14. **Gemeindeverwaltung, Schnupper-
nachmittag, Gemeindehaus**
- 17. Fussballclub Wattenwil, Sponsorenlauf
Sportplatz
- 21. **Fête de la musique**
- 25. Empfang Jodlerklub Wattenwil nach
Eidgenössischem Fest

Juli

- 1./2. Musikgesellschaft Wattenwil
Gürbewaldchilbi, Gürbe
- 2. Kirchgemeinde
Gürbewaldgottesdienst mit Musikgesellschaft
- 16. Kirchgemeinde, Berggottesdienst Gurnigel
- 31. **Einwohnergemeinde, Bundesfeier**

August

- 1. Skiclub
1. August Brunch, Mehrzweckgebäude
- 7. **Eingabeschluss Wattenwilerpost**
Kirchgemeinde
- 13. Seemattgottesdienst, Forst-Längenbühl
- 16. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 20. **Einwohnergemeinde
11. Wattenwil-Marsch**

September

- 2. Frauenverein Wattenwil, Flohmärit
Brockenstube
- 9. Jodlerklub Blumenstein, Jodlertreffen Thun
Land, Mehrzweckgebäude Hagen
- 20. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 29./30. Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung
Gewerbeausstellung, Areal Hagen

Oktober

- 1. Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung
Gewerbeausstellung, Areal Hagen
- 4. **Wattenwil-Märit**
- 8. Kirchgemeinde
Erntedankgottesdienst mit Trachtengruppe,
Hofmatt
- 16. **Eingabeschluss Wattenwilerpost**
- 18. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 21. Samariterverein Wattenwil-Burgistein
Racletteabend, Schützenhaus Mettlen

27. **Einwohnergemeinde
Wattenwilabend**

November

5. Jodlerklub Wattenwil
Zmorge, Mehrzweckgebäude Hagen
11. Frauenverein Wattenwil
Suppentag, Küche Hagen
15. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
- 25./ 26. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
26. Kirchgemeinde
Ewigkeitssonntag mit Festtagschor, Kirche
29. **Einwohnergemeinde
20 Uhr Gemeindeversammlung,
Aula Hagen**

Dezember

1. Weihnachtsmärit, Schulanlage Hagen
2. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude Hagen
- 9./10. Turnverein Wattenwil, Turnvorstellung
Mehrzweckgebäude Hagen
13. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrraum
17. Kirchgemeinde, Gottesdienst mit Festtagschor
Kirche
24. Kirchgemeinde
17 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Kirche
22 Uhr Christnacht, Kirche



Öffnungszeiten

| | |
|------------|---------------------|
| Dienstag | 15.00 bis 17.00 Uhr |
| Mittwoch | 11.45 bis 12.45 Uhr |
| Donnerstag | 16.00 bis 20.00 Uhr |
| Samstag | 09.00 bis 11.00 Uhr |

In den Schulferien

| | |
|------------|---------------------|
| Donnerstag | 18.00 bis 20.00 Uhr |
| Samstag | 09.00 bis 11.00 Uhr |

Digitale Medien

Für Kunden ab 16 Jahren bieten wir zusammen mit der Stadtbibliothek Thun und der Digitalen Bibliothek Bern (www.dibibe.ch) die Ausleihe von elektronischen Medien (E-Books, E-Audio, E-Paper) an.

Neues aus der Bibliothek

Die Schul- und Gemeindebibliothek Wattenwil bietet ein abwechslungsreiches Sortiment an Büchern, DVDs und Literatur-CDs, wie die folgende Auswahlliste neu angeschaffter Titel zeigt:

Bücher

Yael Adler: Hautnah
Mechtild Bormann: Trümmerkind
Sandra Brown: Sanfte Rache
Linda Castillo: Blutige Stille
Paulo Coelho: Die Spionin
Elena Ferrante: Geschichte eines neuen Namens
Heinz Däpp: Es isch nüm wie albe
Shlomo Graber: Der Junge, der nicht hassen wollte
Jillianne Hoffman: Insomnia
Christian Kracht: Die Toten
Arto Paasilinna: Adams Pech, die Welt zu retten
Nele Neuhaus: Im Wald
Margot Lee Shetterly: Hidden Figures
Kathryn Taylor: Wildblumen-sommer
Jan Weiler: Drachensaat

DVDs

Familienchaos
Birnenkuchen mit Lavendel
Cool Runnings
Ein Hologramm für den König
Was Mädchen wollen
Mustang
Professor Love
Tomorrow

Hörbücher

Renate Bergmann: Wer erbt, muss auch giessen
Linda Castillo: Tödliche Wut
Linda Castillo: Teuflisches Spiel
Joel Dicker: Die Geschichte der Baltimores
Nina George: Das Lavendelzimmer
Roger Graf: Die haarsträubenden Fälle des Philip Maloney
Dora Heldt: Böse Leute

Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch!

Eisbahn Wattenwil

Am 19. Dezember 2010 konnte die Eisbahn erstmals in Betrieb genommen werden. Der Initiator, Daniel Zaugg, kam auf die Idee, das Wintersportangebot mit einer Eisbahn zu erweitern. Die Idee fand bei den zuständigen Stellen Anklang und wurde dementsprechend umgesetzt. Damit die Inbetriebnahme der Eisbahn gesichert war, brauchte es eine grosse Anzahl freiwillige Helfer. Einige dieser Helfer unterstützen bis heute mit grossem Engagement das Projekt Eisbahn Wattenwil.



Einer von ihnen ist Jürg Wenger, welcher von Beginn weg als Eismeister amtiert. Er erinnert sich noch daran, dass zu Beginn der Eisbahnbetriebsetzung die 5. und 6. Klasse der Längmattschule mithalfen. Heuer wurde das Eisfeld in Zusammenarbeit mit den Wegmeistern und Hauswarten erstellt.

Der Schnee liess auf sich warten

Nach grünen Weihnachten und Silvester schneite es erstmals am 2. Januar 2017. Am Donnerstag, 5. Januar 2017 war es endlich soweit. Es lag genug Schnee und die Voraussetzungen waren gemäss dem Eismeister Wenger geradezu ideal. Die Schneehöhe passte, der Schnee war hervorragend und auch die Temperatur dazu konnte nicht besser sein. So wurde am Nachmittag auf dem geplanten Feld von 660m² (36 x 18,5m) Schnee gestampft, danach 4 bis 5 Stunden gewässert. Am folgenden Tag wurde das Eis weiter aufgebaut. Am Samstag, 7. Januar 2017 konnte die Eisbahn sehr zur Freude von Gross und Klein zum ersten Mal in Betrieb genommen werden. Am Sonntag, 15. Januar 2017 schneite es nochmals ergiebig und mit der Hilfe von Gross und Klein wurden rund 100m³ Schnee geräumt, so dass die Eisbahn wieder genutzt werden konnte. Das kalte und trockene Wetter im Monat Januar trug dazu bei, dass die Eisbahn während rund 19 Tagen genutzt werden konnte.



Nur in Gemeinschaft möglich

Dass Wattenwil eine Eisbahn hat, ist einerseits der Verdienst von Daniel Zaugg aber auch einem Team, welches dazu schaut, freiwillig Zeit investiert, Freude an der Sache hat und sich für ein Projekt einsetzt, an dem sich Jung und Alt erfreuen kann. Das Team kommuniziert über WhatsApp oder per Mail. Um 16.30 Uhr wird normalerweise gewässert. Dann bleibt das Feld bis 19.00 Uhr geschlossen. Vier Schüler halfen freiwillig bei der Eispflege. Von 19.00 bis 22.00 Uhr wird das Eisfeld nochmals für die zukünftigen Cracks geöffnet. Dabei war jeden Abend ein Verantwortlicher des Helferteams vor Ort und schaute, dass alles seine Ordnung hatte. Auch die Nachbarshilfe war sehr gross. So kam es vor, dass ein Nachbar die Helfer mit heissem Tee überraschte, was sehr dankbar angenommen wurde.

weise gewässert. Dann bleibt das Feld bis 19.00 Uhr geschlossen. Vier Schüler halfen freiwillig bei der Eispflege. Von 19.00 bis 22.00 Uhr wird das Eisfeld nochmals für die zukünftigen Cracks geöffnet. Dabei war jeden Abend ein Verantwortlicher des Helferteams vor Ort und schaute, dass alles seine Ordnung hatte. Auch die Nachbarshilfe war sehr gross. So kam es vor, dass ein Nachbar die Helfer mit heissem Tee überraschte, was sehr dankbar angenommen wurde.

Ein grosser Erfolg

Die Saison verlief unfallfrei und ruhig. Die Infrastruktur wurde sehr gut genutzt und war eine ideale Ergänzung zum Skisport, da auf den Skipisten der Schnee doch eher Mangelware war. Tagsüber nutzten gemäss Eismeister Wenger vorwiegend die Primarschüler das Eisfeld. Aber auch Mütter mit Kindern waren gerne vor Ort. Speziell erwähnt Jürg Wenger das Grosselternpaar aus Uetendorf, welches mit den Enkelkindern auf dem Eis anzutreffen war. Der 75-jährige Grossvater half stets auch tatkräftig mit.

Schlittschuhe können beim Gurnigelsport jeweils mit einem Depotbetrag ausgeliehen werden. Alte Hockeystöcke werden bei der Eisbahn zur Verfügung gestellt. Die neueren Modelle können direkt beim Eismeister ausgeliehen werden.

Die Eisbahnsaison ist zu Ende – viele Erinnerungen bleiben sowie die Erkenntnis, dass man gemeinsam sehr viel bewegen kann und für die geleistete Arbeit dementsprechend eine Wertschätzung erhält. Für die kommende Saison ist die Inbetriebnahme der Eisbahn wieder geplant, sofern das Wetter mitspielt und sich genug Helfer zu Verfügung stellen. Geplant ist auch, dass das Jugendwerk mit einem Event miteinbezogen wird. Durch die gesammelten Erfahrungen der vergangenen Jahre geht die Arbeit dazu leichter von der Hand und der bisherige Erfolg motiviert!

Dank

Gerne bedanke ich mich bei Eismeister Wenger für die Informationen und den Einblick hinter die Eiskulissen. Grossartig – dieses geleistete Engagement zur Freude von Gross und Klein.

Rita Antenen

10 Fragen René Lauper

Revierförster des Forstreviers «Oberes Gürbetal»

René Lauper ist zu den Wurzeln seiner forstlichen Tätigkeiten zurückgekehrt: Er war - die Lehre zum Forstwart eingeschlossen – bereits von 1982 bis 1996 bei der Burgergemeinde Wattenwil angestellt. Unterbrochen wurde die Arbeit durch Auslandsreisen, Militär und Weiterbildungen: 1994 schloss Herr Lauper die Försterschule ab. 1996 folgte dann der Wechsel in ein Forstrevier im Kanton Baselland, wo er in rund 20 Jahren wertvolle Erfahrungen sammelte sowie grössere Aufgaben und Projekte übernehmen konnte. Seit 01.01.2016 ist René Lauper nun wieder im altbekannten Forstrevier anzutreffen. Er hat eine erwachsene Tochter und wohnt mit seiner Partnerin und drei Schlittenhunden in Vorderfultigen.

Herr Lauper, seit Januar 2016 sind Sie Revierförster der Burgergemeinde Wattenwil, neu seit Januar 2017 des Forstreviers «Oberes Gürbetal»; haben Sie sich eingelebt?

Ich habe mich eigentlich nicht einleben müssen, da ich ursprünglich aus Thun bin und bereits 14 Jahre hier in der Region gearbeitet habe. «I ha mi sicher nid verloff». So musste ich beim Stellenantritt lediglich die Betriebsstruktur etwas verinnerlichen, das Personal kennen lernen – von den Örtlichkeiten her war es kein Problem: Ich fühle mich wohl in meiner Arbeitsumgebung.

Welche Gebiete liegen in Ihrem Verantwortungsbereich?

Dem Forstrevier «Oberes Gürbetal 2055» sind die Gemeinden Wattenwil, Blumenstein, Pohlern und Uebeschi angegliedert. Daneben entsteht ab 1. Juli 2017 die «GürbeForst AG» der Burgergemeinden Wattenwil und Blumenstein.

Und wie sehen Ihre Aufgaben in diesen Bereichen aus?

Im Forstrevier «Oberes Gürbetal» bin ich Revierförster und damit für Projektplanung, waldbauliche Planung, fürs Holzzeichnen, für den Forstschutz und die Beratung privater Waldbesitzer zuständig. Als Betriebsleiter des Forstbetriebs der Burgergemeinde Wattenwil oder eben neu der «GürbeForst AG» bin ich für die Waldbauplanung, Arbeitsplanung, Statistiken, Abrechnungen, Vermarktung der eigenen Produkte, Koordination der Arbeiten für Dritte sowie Personalplanung und -führung zuständig. Aktuell gehören neben mir drei Forstwarte und ein Lernender zum Team, ab Juli kommen noch die zwei Forstwarte von Blumenstein dazu.

Vor diesen neuen Aufgaben waren Sie im Raum Basel-Land in verantwortungsvoller Position tätig.

Ich habe im Kanton Basel Land ein Forstrevier in einer Grösse geleitet, die jenem der künftigen «GürbeForst AG» in etwa entspricht: Also rund 1000 Hektare Wald. Daneben war ich elf Jahre lang Präsident des Försterverband beider Basel, während 15 Jahren war ich Kursleiter der Baukurse Forstliches Bauwesen für lernende Forstwarte, 18 Jahre lang war ich Prüfungsexperte für Forstwarte EFZ. Insgesamt habe ich somit Vieles auf die Beine stellen können; es war eine spannende Zeit.

Was hat Sie nach Wattenwil geholt?

Zunächst muss ich sagen: Die Gegend ist der Hammer! Ich bin weit in der Welt umher gereist und habe nicht viel Schöneres gesehen; jedenfalls wenn ich mir die Häuser wegdenke und nach oben in die Natur schaue... «I bi hie deheim», die Region ist meine forstliche Heimat. Daher habe ich schon länger gewusst: Egal wo ich bin oder was sein wird, ich werde mich auf eine allfällige Stelle bewerben. Hinzu kommt, dass ich eine neue Herausforderung gesucht habe, sonst hätte ich am Ende meine gesamte Arbeitszeit am selben Ort geleistet. Ich bereue den Entscheid nicht und möchte auch nicht zurück. Nicht zuletzt kommt auch meine Partnerin aus der Region und so hat sich alles bestens für mich zusammengefügt.

Frühling, Sommer, Herbst, Winter: Was bevorzugen Sie?

Am liebsten mag ich den Spätherbst, wenn es langsam kalt wird und gefriert. Auch der Winter passt mir gut – aber richtiger Winter, kalt und mit Schnee! Dann kommt der Sommer und zuletzt der Frühling: Den könnte man von mir aus weglassen, da ich gelegentlich mit Heuschnupfen zu kämpfen habe. Alle Jahreszeiten haben ihre Reize – für uns dauert die Hauptsaison von September bis März, die Zeit



der Holzernte. Im restlichen Jahr machen wir hauptsächlich Unterhaltsarbeiten, Strassen- und Waldpflege sowie Arbeiten für Dritte wie beispielsweise Gartenholzereien.

Als Förster sind Sie ein naturverbundener Mensch. Wie erleben Sie den Umgang mit der Natur seitens der Bevölkerung?

Im grossen Ganzen ist es ein guter Umgang, nur gibt es leider die 0-10% «dunkelweisse Schafe». Es ist nicht schön, was alles an Abfall in den Wald rausgeschmissen wird. Wir haben ein Teilreservat für Hasel-, Birken-, und Auerhuhn: Motocross-Sport ist hier eigentlich nicht die Idee... Doch wie gesagt, das sind eher Ausnahmen: Ich denke, die Wattenwiler wissen, was sie an ihrem Wald haben. Es ist ein schöner Wald – geprägt durch die fleissige Arbeit meines Vorgängers und das Bestreben der Burgergemeinde, einen «Dauerwald-Betrieb» aufrecht zu erhalten. Das heisst, alle Generationen von Bäumen sollen auf gleichem Raum wachsen können, woraus sich ein harmonisches Waldbild ergibt. Ziel dieses naturnahen Waldbaus ist es, nicht so viele Löcher zu reissen, dass Auffpflanzungen notwendig werden: Die Natur soll sich selber regenerieren können. Herausforderungen ergeben sich hierbei in Rutschgebieten. Wenn die Strasse weggerutscht ist, müssen wir mit der Seilbahn holzen. Damit das rentabel bleibt, können wir das Dauerwald-Prinzip in diesen Waldteilen nicht konsequent durchsetzen.

Gibt es andere Schwierigkeiten oder Herausforderungen im Arbeitsalltag?

Grundsätzliche Herausforderung ist das Überleben der Forstbetriebe. Rein von der Holzerei können wir kaum überleben; es braucht Innovationen, Ideen, um Einnahmen zu generieren. Daher auch der Zusammenschluss von Wattenwil und Blumenstein zur «GürbeForst AG»: So kommen mehr Maschinen und Personal zusammen – und damit auch mehr Möglichkeiten. Die Holzpreise sinken, der internationale Markt drückt die Preise nach unten; Holz soll heutzutage keinen Wert mehr haben. Wir haben das Glück, dass in der Region noch genügend Holz verarbeitende Betriebe bestehen, welche daran interessiert sind, in der Nähe Holz zu kaufen und damit die Transportkosten zu umgehen. «Süsch chöme mir z'Schlag», aber schlussendlich hängt leider alles am Geld.

Viele Menschen halten sich im Wald auf als Ausgleich zum Arbeitsalltag – wie ist das bei Ihnen? Gehen Sie in die Stadt?

Nein, ich bin immer irgendwo in der Natur anzutreffen, «es muess immer öppis ga». Wenn ich in die Arbeit vertieft bin, nehme ich den Wald manchmal gar nicht als solchen wahr. So unternehme ich in der Freizeit Bergtouren, gehe Klettern und Biwakieren. Dann bin ich leidenschaftlicher Töfffahrer: Auf meiner Honda Africa Twin habe ich die Welt erkundet, inklusive Rallyes. Daneben habe ich ein Enduro Geländemotorfahrrad, auf dem ich ab und zu unterwegs bin. Unsere Schlittenhunde bringen viel Bewegung in den Alltag und wenn Saison ist, versuche ich mein Glück als Jäger.

zum Schluss...

...möchte ich den Wattenwilern einen Dank mitgeben, insofern, dass sie ihrem Wald soweit Sorge getragen haben, dass auch heute noch ein erfolgreicher Forstbetrieb bestehen kann. Ich möchte Wattenwil gratulieren zum Entscheid, sich weiterzuentwickeln und mit Nachbarn - insbesondere Blumenstein - eine Geschäftsbeziehung einzugehen, welche auch künftig fruchten soll und wird.

Die Holzernte der umliegenden Waldgebiete ergibt zum einen Stammholz, welches an die Sägereien verkauft wird, zum andern Energieholz in Form von Hackschnitzel, die zum Heizen verwendet werden. Zudem gibt es sogenanntes Industrieholz, welches beispielsweise zur Herstellung von Papier dient – das Holz aus unserer Region wird hierfür kaum verwendet, weil wir diese Qualitäten meist hacken. Dass der Wald nicht nur einen natürlichen sondern auch wirtschaftlichen Aspekt hat, kann beim Sonntagsspaziergang mitunter vergessen gehen. Das ergibt sich aus dem Konzept der Forstbetriebe nicht planlos zu roden sondern gezielt zu ernten, dem Wald Sorge zu tragen. Auch wir können unseren Teil dazu beitragen, dass der Wald wirtschaftlich und natürlich bleibt – tragen wir unserem Wald Sorge!

Nadine Werthmüller

Spielgruppenbetrieb im «Chefelihuus»

Tag der offenen Tür

Im Herzen von Wattenwil steht das «Chefelihuus», umringt von einem farbigen Zaun. Hier ist viel Platz zum Basteln, Spielen, Malen, Werken, Musizieren, Singen, Streiten und Lachen. Die Kinder hören Geschichten, lernen Lieder und Verse und geniessen vor allem das Spiel mit Kindern im gleichen Alter. Ein Spielgruppenmorgen dauert 2½ oder 3 Stunden. Es besteht die Möglichkeit, das Kind ein- oder zweimal pro Woche in die Spielgruppe zu schicken.

Wir sind drei ausgebildete, motivierte Spielgruppenleiterinnen. Unser Ziel ist es, dem Kind die Möglichkeit zu geben, einen langsamen Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten zu üben. In der Spielgruppe gewinnt das Kind im Spiel an Selbstvertrauen und sammelt Erfahrungen mit verschiedenen Materialien und im Umgang mit anderen Kindern.

Wir unterstützen das Kind in seinem geistigen und körperlichen Wachstum auf seinem Weg zur Selbständigkeit, dabei vergessen wir nicht, dass das Kind in diesem Alter noch Kind sein darf. Unsere Arbeit macht uns viel Freude, da die Spielgruppenkinder sehr kreativ und motiviert sind!



Am Mittwoch, 29. März 2017 von 14.00 bis 16.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein, zusammen mit Ihrem Kind den Spielgruppenraum und uns kennen zu lernen.

Die Kinder mit Jahrgang 2014 bis Kindergartenbeginn können ab sofort angemeldet werden. Das Anmeldeformular kann unter www.ortsvereinwattenwil.ch heruntergeladen werden. Wir nehmen die Anmeldungen auch am Tag der offenen Tür oder telefonisch (Gaby Sutter) entgegen.



Anmeldeschluss ist am 30. April 2017

Schnuppern (Mutter und Kind) während dem Spielgruppenbetrieb ist nach telefonischer Anmeldung jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind.

Das Spielgruppenteam Wattenwil

Gaby Sutter 033 356 27 84 079 732 20 92

Ruth Liebi 033 356 37 60 079 740 66 70

Sandra Zehnder 033 356 21 01 079 256 43 16

ELKI-Treff

Eltern-Kind-Treff Wattenwil 2017

Ein Treff für Eltern mit ihren Kindern von null bis ca. fünf Jahren zum Plaudern, gegenseitigen Kennenlernen, Spielen und Erfahrungen austauschen. Der ELKI-Treff findet jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Von 9.00 bis 11.00 Uhr treffen wir uns im Kirchgemeindehaus Wattenwil an den folgenden Daten: 07.03* / 21.03 / 02.05 / 16.05 / 06.06 / 20.06 / (Sommerferien) / 15.08

* Hier findet kein Elkitreff statt, sondern das Kängi-Singen, von 09:30 bis 10:00 Uhr

Znüni und Getränke sind organisiert. Eine Anmeldung ist nicht nötig – gerne darf man «cho icheluege».

Auf dein Erscheinen freuen sich Melanie Kaderli, Eva Indermühle, Christa Hänni und viele weitere Eltern und Kinder des Elkitreffs.

Kontakt

Christa Hänni, Telefon 079 566 21 74, E-Mail christa.haenni@gmail.com



Jubiläumsfest Viehzuchtverein Wattenwil

Es war ein grossartiges Jubiläumsfest. Viele Besucher kamen am 15. Oktober 2016 aus nah und fern und genossen bei schönstem Herbstwetter das 125-jährige Bestehen des Viehzuchtvereins Wattenwil. Stolz präsentierten die Bauernbetriebe ihre Tiere, die Bauern fachsimpelten und politisierten über die Landwirtschaft und pflegten die Kamerad- und Freundschaften. Hanspeter Nussbaum, Präsident des Viehzuchtvereins Wattenwil, begrüßte die vielen Gäste und Besucher und kommentierte während der Präsentation.



Die Restaurant Traube-Mannschaft mit Ueli Graf sorgte für eine feine Mittagsverpflegung. Der Jodlerklub Wattenwil unterhielt nicht nur mit seinen Liedern und Juchzen die Anwesenden - er sorgte mit grossem Arbeitseinsatz unter der Regie von Ueli Graf dafür, dass die Hungrigen und Durstigen am Zwischenverpflegungsstand bestens bedient wurden. Die «Chrüschnuecheschränzer» unterhielten mit rassigen Klängen und Hans Burkhalter aus Forst-Längenbühl hielt einen Vortrag über «Einst und Jetzt». Auch Nationalrat Aebi Andreas, Bauer und Viehzüchter, und das mit Leib und Seele, besuchte den Anlass in Wattenwil. Grosses Interesse fand auch das Modellspielland32. Klein und Gross hatte grossen Spass daran.

Grosse Zufriedenheit

«Ich bin rundum zufrieden und glücklich über den Anlass», so der amtierende Präsident Nussbaum. «Ich möchte allen Sponsoren und Gönnern im Namen des Viehzuchtvereins Wattenwil nochmals von ganzem Herzen Danke sagen.» Der Verein ist sich bewusst, dass ohne diese grosse Unterstützung der Anlass so nicht durchführbar gewesen wäre. In den Dank schliesst er auch die Gemeinde Wattenwil für das zur Verfügung stellen des Areals Hagen und die Beflagung des Dorfes mit ein. Das Aufräumen und Reinigen des Platzes erfolgte nach dem Anlass speditiv in Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern und weiteren Freiwilligen.



Misstitel für Kuh FunFun

Wer ist die schönste Kuh in Wattenwil? Wem gehört sie? Wo lebt sie? Die Misswahl war einer der Höhepunkte des Tages und die Titelverleihung wurde auch dementsprechend mit grosser Spannung erwartet. An der Wahl nahm jeweils die erstplatzierte Kuh der insgesamt acht Klassen teil. Erneut schaffte es eine Kuh aus dem Landschaftsbetrieb Stefan von Niederhäusern, Grundbach (*Bild mitte*). Die neu gekürte Miss mit dem wohlklingenden Namen FunFun holte sich den Titel, sehr zur Freude des Besitzers. Auch der Züchtercup fand sehr guten Anklang. Es erhielten alle eine Treichel als Anerkennung und Dank für die Teilnahme.



Dank

Ich bedanke mich bei Karin und Hanspeter Nussbaum, Adolf Nussbaum Senior für die Informationen und die zur Verfügung gestellten Fotos. Dem Viehzuchtverein Wattenwil und seinen Mitgliedern wünsche ich weiterhin viel Freude bei ihrem Schaffen in ihren Betrieben. Ein Schaffen, das beeindruckt und ein Heimatgefühl vermittelt. Eine Schweiz ohne Landwirtschaft kann man sich gar nicht vorstellen.

Rita Antenen

Schattbuechetrichler Grundbach

Der allererste Auftritt der Treichler vom Grundbach war die Hochzeit am 26.08.1995 von Röthlisberger Hanspeter und Monika. Bruno Berger fand damals, dass man das Brautpaar damit überraschen könnte. Diese Idee nahm Stefan Trachsel auf und besprach das mit einem Arbeitskollegen seiner ehemaligen Arbeitsstelle. Dieser gehörte der Treichler Gruppe Oberwil an und erklärte sich bereit, mit den Treichlern vom Grundbach zu üben, damit dem Auftritt der Gruppe nichts mehr im Weg stand. Das Vorhaben war dann doch nicht so einfach: «Das tönt wie e Chuehärde, wo ab isch», war sein Resümee nach der ersten Probe. Die unterschiedlichen Instrumente stellten doch grosse Anforderungen an die Neulinge.

Nach dem Auftritt an der Hochzeit von Röthlisbergers entschlossen sich die rund 30 Treichler, mit dem Üben weiterzufahren. Somit übernahmen Bruno Berger und Stefan Trachsel zusammen diverse Aufga-

ben der Schattbuechetrichler Grundbach. Auch der Name «Schattbueche» ist kein Zufall. Alle erhielten einen Zettel um einen Namen aufzuschreiben. Bei der Auswertung hat der Name Schattbuechetrichler Grundbach das Rennen gemacht. Altrevierförster Christian Habegger hat anlässlich der Namensgebung zu Ehren der Treichler Gruppe bei der Stafelalp Brätlistelle eine Buche gepflanzt. Dort ist zudem ein Übungsort der Schattbueche Treichler. Weitere Lokalitäten sind die Zimmereihalle der Firma Megert und beim Schützenstand. Im Jahr 1996 erstand die Gruppe insgesamt 25 neue Treicheln bei Treichelbauer Morier aus Morges. Fortan traten sie im blauen und schwarzen Burgunder auf. Diskussionen betreffend einer Vereinsgründung standen im Raum, diese ergaben jedoch, dass man Statuten haben kann, aber sonst keine weiteren Verpflichtungen möchte. Bedeutet im Klartext: Es wurde alles so belassen, wie es war.



Aktive und gemütliche Kameradschaft

Einmal pro Monat wird geübt, jedoch in den Monaten November bis Februar erfolgt keine Probe. Hin und wieder kann es in dieser Zeit aber einen Auftritt geben. Früher gab es noch das Single-Treicheln, welches im Altjahr/Neujahr aufgeführt wurde. Da die meisten Treichler in den Jahren Familien bekommen haben, liess man den einen oder anderen Anlass weg. Wenn es vereinbar mit dem Landwirtschaftsbetrieb ist, nimmt die Treichler Gruppe sehr gerne Anfragen für Hochzeiten und Geburtstage an. Jedoch müssten 8 bis 10 der zurzeit 17 Treichler, die zwischen 14 und 60-jährig sind, Zeit dafür haben.

Seit 2004 treten sie im einheitlichen grünen Burgundern auf. Der Vorstand setzt sich zurzeit wie folgt zusammen:

- Trachsel Stefan, Präsident
- Künzi Marcel, Sekretär
- Hänggeli Jonas, Kassier
- Spahni Jürg, Übungsleiter

Ein Jahresbetrag wird nicht verlangt, aber kommt man zu spät oder bleibt unentschuldigt weg, wandern jeweils CHF 5.00 in die Vereinskasse. Ein Grillabend, Fondue- oder Racletteplausch wird spontan abgehalten. Auch gab es schon ein Abendskifahren. Ein kleines Fest gab es zum 10-jährigen Jubiläum im Schützenhaus Grundbach. Die Burgergemeinde spendete damals eine Tanne, welche durch Richard Balsiger, Metzgerei Balsiger, ersteigert wurde. Der Erlös floss in die Vereinskasse. Einen Batzen verdienen sie sich auch mit Auftritten an Hochzeiten, Geburtstagen und Werbeabenden. Erstmals wird die Schattbuechetrichler Gruppe vermutlich auch beim Fête de la Musique 2017 mitmachen. Eine gute Gelegenheit sie zu hören und zu bewundern.

Oberländliches Treichlerfest 2018

Dank der Initiative des Präsidenten der Treichlergruppe Sangerboden sowie der Mithilfe der Gruppe Plaffeien und der Schattbueche Grundbach wurde im Jahr 2012 darüber gesprochen, ob man den grossen Anlass nicht gemeinsam durch-

führen könnte. So findet im kommenden Jahr vom 17. bis 19. August in Plaffeien in Zusammenarbeit der drei Gruppen das Oberländische Treichlerfest statt. Allein der Umzug wird rund 1 Kilometer lang, welchen die ca. 800 erwartenden Treichler aus 45 Vereinen zurücklegen müssen. Die Schattbuechetrichler Grundbach haben seit ihrem Bestehen jedes Oberländische besucht. Das Dabeisein am Eidgenössischen war leider nicht immer möglich. Das Eidgenössische findet alle drei Jahre statt und das Oberländische dazwischen. Bei diesen Anlässen tritt man nicht, wie bei anderen Vereinen, zum Wettbewerb an. Die Präsentation des eigenen Könnens, des eigenen Schrittes steht im Vordergrund. Die Geschwindigkeit des Laufens kann sehr unterschiedlich sein. An solchen Anlässen ist es schön, dabei zu sein und das Fest zu geniessen und zu erleben. Stefan Trachsel amtet an diesem grossen Fest als Personalchef. Rund 400 Helfer werden benötigt. Marcel Künzi leistet seinen Beitrag als Beisitzer.

In der Gruppe sind zwei unterschiedliche Treichelgrössen im Einsatz. Die Frauen treicheln mit der 10 und die Männer benützen die etwas schwerere Grösse 11. Je nach Grösse ist die Treichel bis zu 10 Kilogramm schwer. Das Gewicht kann bei langen Umzügen oder langen Vorträgen ganz schön an die Substanz gehen. Insbesondere die Finger, mit denen die Treicheln gehalten werden, sind dann ganz schön beansprucht. Jeder und jede hält seine persönliche Treichel. Der Kostenpunkt einer Treichel kann je nach Stickerei und Schnitzerei bei 1500 Franken liegen. Dabei sind insbesondere die Verzierungen des Riemens der grosse Kostentreiber.

Dank und viel Erfolg

Dass die Treichler die Gemütlichkeit schätzen und dass Kameradschaft kein leeres Wort ist, das spürt man, wenn man den zahlreichen Münsterchen lauscht! Eine lange Nacht und spätes Lichterlöschen kann es schon hin und wieder geben. Das man als Truppe auch Auftritte erlebt, die speziell sind, sorgt bestimmt auch für Gesprächsstoff.

Die Gruppe ist gerne bereit Interessierte in ihrem Kreis aufzunehmen. Man kann sich bei Stefan Trachsel melden. Vielen Dank an Stefan und Marcel für die Infos sowie auch für das Foto. Es war ein sehr spannendes, langes und gemütliches Zusammensitzen.

Rita Antenen

Gewerbevereinsausflug für Senioren

Sagt Ihnen der Name Altersnachmittag etwas? Oder Altersausflug? Oder Seniorenhöck? Dem Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung sind ältere Menschen wichtig und er geht deshalb neue Wege. Der Gewerbeverein Wattenwil organisiert bereits den 8. Altersausflug.

Mittwoch, 10. Mai 2017, 13.30 Uhr

Wie läuft der Nachmittag ab: Wattenwiler Gewerbler stellen ihre Zeit und Fahrzeuge gratis zur Verfügung und chauffieren unsere älteren BewohnerInnen ab der Haustüre zu einem noch geheimen Ort. Dort ist auch viel Zeit, um gemeinsam zu «dornen» und alte Erinnerungen aufleben zu lassen. Kleine Überraschungen umrahmen den Nachmittag. Auf das Abendessen hin werden alle Ausflügler wieder zu Hause abgesetzt. Sämtliche Auslagen übernehmen die Gewerbler und der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung.

Wer kann mitmachen: Alle BürgerInnen der Gemeinden Wattenwil, Burgstein und Forst-Längenbühl mit Jahrgang 1946 und älter.

Anmeldeschluss: Freitag, 21. April 2017



Alle Angemeldeten erhalten in der ersten Maiwoche weitere Details schriftlich zugestellt. Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt. Der Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung freut sich, mit diesem Ausflug der älteren Bevölkerung etwas zurückgeben zu können und bedankt sich auf diese Weise für das langjährige Vertrauen in das einheimische Gewerbe.



Der Gewerbeverein freut sich auf möglichst viele Ausflügler.

Anmeldetalon

Ja, ich nehme am Seniorenausflug vom 10. Mai 2017 des Gewerbevereins Wattenwil und Umgebung teil:

Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

Geburtsdatum:

Ich benutze für den Ausflug: Rollstuhl Rollator

Bemerkungen:

.....

.....

**Anmeldetalon einsenden bis
Freitag, 21. April 2017 an**

Gewerbeverein Wattenwil und Umgebung
Daniel Kuenzi
Postgasse 4
Postfach 11
3665 Wattenwil

Fax 031 818 20 89
E-Mail daniel.kuenzi@raiffeisen.ch

Bring- und Holtag

in der Mehrzweckhalle Hagen

Freitag und Samstag, 21. und 22. April 2017

Der Frauenverein Wattenwil, die SP und die Kirchgemeinde Wattenwil-Forst organisieren gemeinsam diesen Anlass.

Bringtag: Freitag, 21. April 2017 16.00 bis 20.00 Uhr

Holtag: Samstag, 22. April 2017 09.00 bis 13.00 Uhr

Angenommen werden alle intakten und sauberen Gegenstände, die Sie selber nicht mehr brauchen, die von andern aber weiterverwendet werden können:

| | | |
|-------------------------|--------------|-----------|
| Einrichtungsgegenstände | Spielsachen | Bilder |
| Haushaltgeräte | Bücher | Schuhe |
| Werkzeuge | Nähmaschinen | Fahrräder |
| Sportartikel | Kleinmöbel | |

Direktentsorgung von Elektro-Schrott auf dem Platz.

Mit einer freiwilligen Spende helfen Sie mit, die Entsorgungskosten der übriggebliebenen Gegenstände zu decken. Für speziell schwere oder sperrige Gegenstände verlangen wir im Fall der Entsorgung vom Eigentümer eine entsprechende Gebühr.



Tatort Wattenwil – Tatort Gewerbe

Willkommen an der 8. Gewerbeausstellung

Liebe Einwohner von Wattenwil

Der Tatort flimmert fast jeden Sonntagabend in unsere guten Stuben. Des Einen Freud, des Anderen Leid. Nicht jedermann/jede Frau kann mit dem oftmals brutalen Spektakel etwas anfangen. Da kommt sicher die Gewerbeausstellung zum Thema «Tatort Wattenwil» auf den ersten Blick etwas ruhiger daher. Aber aufgepasst, nicht etwa weniger spannend. Tagtäglich bietet unser Gewerbe, sei es im Dienstleistungssektor, Handwerk oder in der Fabrikation spannende Tatorte.

Diese Tatorte möchten wir Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser in einer grossen Gewerbeschau näherbringen. Unser Gewerbe kämpft wie die Ermittler im Tatort mit vielen Widrigkeiten des Marktes. In unserer schnelllebigen Zeit ist das Gewerbe immer häufiger mit neuen Gegebenheiten konfrontiert. Ein lebendiges Gewerbe ist wichtig und überlebensnotwendig für eine Gemeinde. Wattenwil hat ein sehr vielfältiges und starkes Gewerbe. Wir bieten viele Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Gemeinde an.

Überzeugen Sie sich selbst vom 29. September bis 1. Oktober im Areal der Schulanlage Hagen von der Kraft des örtlichen Gewerbes.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Velobörse Gantrisch 2017 in Wattenwil

Wer möchte sich mit einem günstigen Occasionvelo für die kommende Sommer-Saison ausrüsten? Wer hat ein Velo zu Hause, das nutzlos herumsteht und eine neue Aufgabe sucht?

Am Samstag, dem 1. April 2017 findet die traditionelle Wattenwiler Velobörse auf dem Gelände der Loretan Metallbau AG statt. Zwischen 9 Uhr und 16 Uhr werden Occasion-Velos zum Verkauf angenommen und wenn möglich wieder verkauft. Bringen Sie die Velos mit Vorteil bereits am Morgen ab 9 Uhr, damit die Verkaufschancen steigen. Gebracht werden können alle Arten von Velos, Trottinetts, Kindervelos, oder Veloanhänger. Nicht verkaufte Velos können am Nachmittag wieder abgeholt werden.

Der Verein Velobörse Gantrisch freut sich auf eine rege Teilnahme.

www.veloboerse-gantrisch.com

Verein Velobörse Gantrisch





Bärgfriede

Ame schöne Tag i d Bärge gah
u öppe aube is e chli blibe sctah
für Bärghlueme a z luege die schöni Pracht
u schpäter der Sunneundergang u d Voumondnacht

Weme Glück het chame o der Sunneufgang gniesse
us ruehig a gah u nid desume schiesse
lieber e chli gmüetlech i de Bärge ume tschaupe
u das i üsne schöne Schwizer Aupe

U derbii dr Autag e chli vergässe
der Rucksack uftue u öppis ässe
vor auem öppis triche das ghört o derzue
u mitem Fäudschtächer e chli luege u gniesse di Rue

Es duftet nach Änziane u Männertröi
u der Bärghbuur verrumt no sis letschte Höi
scho gli dueter ume z Veeh usla
das si däne Chrüttleni chü nahe ga

Gäge Abe giits ume zrugg iz Tau
u fröienis scho ume uf z nächscte Mau
e so langsam gschpürt me di müede Bii
drum isches ja o Zit für ume gäge hii

Gschribe vo
Hansruedi Schütz
Bälliz Wattewiu

Vernetzungsprojekt 2017 plus



Das Vernetzungsprojekt startet 2017 nun in die dritte Periode mit einer Laufzeit von acht Jahren. Das Ziel, die Landschaft auf ökologischer Ebene besser zu vernetzen bleibt gleich, die Anforderungen an Biodiversitätsförderflächen wurden leicht angepasst. Im besprochenen Perimeter beteiligen sich bereits knapp 98% der Landwirte am Vernetzungsprojekt.

Durch die Zunahme des Siedlungsraums und die Intensivierung der Landwirtschaft ist ein Rückgang der Flora und Fauna festzustellen. Damit diese Vorgänge gestoppt werden können, braucht es Biodiversitätsförderflächen. Ein sogenanntes Vernetzungselement ist beispielsweise ein Ufer mit Strukturen, Einzelbäume und Baumreihen, ein Ackerschonstreifen, ein Hochstammfeldobstgarten mit artenreichen Hecken mit einem Rückzugsstreifen und extensive Wiesen und Weiden. Für den Aufbau und die Pflege solcher Vernetzungselemente werden die Landwirte mit Direktzahlungen entlohnt. Ziel der dritten Periode im Vernetzungsprojekt ist es, das vielfältige Landschaftsbild sowie das ökologische Netzwerk weiterhin zu stärken.

Unterstützung der Landwirte

Vertreter der Regionalen Koordinationsstelle Gantrisch im Naturpark waren bei der Ausarbeitung des Projekts in der Spur- (Adrian Kräuchi) und Begleitgruppe (Karin Remund/Jörg Nydegger) beim Kanton integriert und konnten verschiedene Verschärfungen und Verkomplizierungen verhindern. Der Naturpark und die Gemeinden unterstützen die Landwirte weiterhin auch in der dritten Vernetzungsperiode, weil die hohe Biodiversität wie auch Landschaftsqualität das entscheidende Kapital eines Naturparks darstellt und gleichzeitig die Landwirte dadurch Beiträge auslösen können, die fürs Betriebsergebnis sehr wichtig sind.

Die Teilnahme aller Landwirte / Landwirtinnen an einer Beratung innerhalb der neuen 8-Jahres-Periode wird obligatorisch sein. Für Fragen während der Agrardatenerhebung vom 10. bis 28. Februar 2017 hat der Naturpark Gantrisch zur Unterstützung der Landwirte wieder eine kostenlose Hotline eingerichtet.

Alle Informationen dazu unter www.gantrisch.ch

15 Jahre Diagonal Zentrum für Bewegung

Seit 15 Jahren ist das Diagonal der Ansprechpartner für Physiotherapie, Training und Massage im oberen Gürbetal. Marco Leist, Inhaber des Diagonal, ist es ein grosses Anliegen, im Bereich der Rehabilitation und Prävention der Bevölkerung ein umfassendes Angebot zu bieten. Mit dem Betrieb des Diagonals ist es ihm gelungen, eine Vielfalt von Therapiemöglichkeiten unter einem Dach zu vereinen.



Im November 2001 eröffnet Marco Leist zusammen mit Markus Tschanz das Diagonal Zentrum für Bewegung. Nach einem Umbau sind die Räumlichkeiten im Alters- und Pflegeheim Wattenwil den Bedürfnissen des Diagonals angepasst. Gestartet wird mit zwei Physiotherapeuten und einer Person in der Massage, welche auch gleichzeitig die Administration betreut. In den folgenden Jahren werden das MTT sowie das Kurswesen stetig ausgebaut.

Nach neun Jahren im Alters- und Pflegeheim bietet sich die Gelegenheit, an zentraler Lage im Dorf geeignete Räumlichkeiten zu mieten. Im Juni 2010 kann das Diagonal nach einer intensiven Umbau- und Zügel-Phase in die hellen und neu umgebauten Räume am Musterplatz 4A einziehen. Im November 2010 übernimmt das Diagonal zusätzlich die Räumlichkeiten in der Dachgeschoss-Wohnung oberhalb der Praxis Dr. Hasse in Seftigen. Als Zweigniederlassung des Diagonals werden dort Physiotherapie, Massage und Shiatsu angeboten.

Während Jahren hat das Spital Thun erfolgreich ein Rehabilitations-Programm für Herz- und Krebs-Patienten aufgebaut. Ab 2011 übernimmt das Diagonal das rehabilitative Gruppenturnen der Phase III (Langzeit), welches neu unter dem Namen befit läuft. In der Zwischenzeit sind weit über 100 Teilnehmer verteilt auf elf Gruppenkurse, welche in der Grundbacher Turnhalle in Thun gleich neben dem Spital stattfinden.

Das Diagonal wächst kontinuierlich weiter. Im Sommer 2012 bekommt das Diagonal die Gelegenheit, zusätzliche Therapieräume im Erdgeschoss am Musterplatz zu übernehmen. Das Physio-Team umfasst inzwischen acht Physiotherapeuten. Im Dezember 2016 wird eine Wohnung am Musterplatz 4 dazumietet, in welcher Massage und Shiatsu angeboten werden. Durch die frei werdenden Räume kann das MTT erneut vergrössert werden. Neue Fitness-Geräte werden per Ende Februar 2017 für eine top Infrastruktur sorgen, damit Patienten und Kunden noch persönlicher betreut werden können. Sie erhalten ein auf Sie zugeschnittenes, auf Ihre Voraussetzungen und Bedürfnisse abgestimmtes Konzept.

Folgendes gesundheitliches Angebot steht im Diagonal zur Verfügung:

- Physiotherapie
- Medizinische Massage
- Leistungsdiagnostik
- Medizinische Trainings-Therapie (MTT)
- Shiatsu
- Craniosacral Therapie
- Indoor-Kurse (Pilates, Qi Gong, Beckenboden, Zumba...)
- rehabilitatives Gruppenturnen für Herz-, Krebs- und Bechterew-Patienten
- Lauf-Kurse
- Ernährungsberatung

Mit viel Herzblut und Engagement hat Marco Leist das Diagonal zu dem gemacht, was es heute ist. Nach 15 Jahren kann er eine äusserst positive Bilanz ziehen und sagt: «Ohne die Akzeptanz in der Bevölkerung, einem kompetenten Team, das mich jederzeit unterstützt und der Kooperation mit Ärzten und Spitälern wäre dies kaum möglich gewesen. Herzlichen Dank für euren Einsatz und eure Unterstützung».

Diagonal Zentrum für Bewegung



Telefon 033 356 42 45
E-Mail admin@diagonal-bewegt.ch
www.diagonal-bewegt.ch

Nützliches, unnützes Wissen!

Kolumne

Nun gut, das ist eine Behauptung, meine Behauptung! Eine Ansicht, meine Ansicht! Aber der 4. Januar 2017 veranlasste mich, damit auseinanderzusetzen. Es amüsierte mich, machte aber zugleich auch neugierig. Und von meiner Journalistentätigkeit darf ich es mir erlauben, auf eine gute Art etwas neugierig zu sein, es gehört ja auch irgendwie dazu. Neugier steckt wohl in allen Menschen. Ein Sprichwort von Aaron Swartz (Swartz kam 8. November 1986 in Chicago zur Welt und verstarb am 11. Januar 2013 in New York City. Er war ein US-amerikanischer Programmierer, Autor und Hacker. Er setzte sich für freien Zugang zu Inhalten des Internets, gegen Zensur und für freien Zugang zu Wissen ein. Sein Leben wurde als Dokumentarfilm in den Medien ausgestrahlt) lautet; «Sei neugierig, lese viel, probiere Neues. Was Menschen Intelligenz nennen, ist im Grunde reine Neugier.»

Wieder zurück zum 4. Januar. In den Nachrichten wurde darüber berichtet, dass an diesem Datum der Tag des unnützen Wissens gefeiert werde. Unnützes Wissen? Gibt es denn ein unnützes Wissen? Ob das Wissen unnütz oder von Nutzen sein kann, beurteilt grundsätzlich jeder Mensch für sich alleine. Was dem einen als spannend und wissenswert erscheint, kann der andere als langweilig und unwichtig empfinden.

Die Recherche förderte unter dem Stichwort unnützes Wissen folgende Erkenntnisse zu Tage:



Wussten Sie, dass Leonardo da Vinci, selbst Linkshänder, die Linkshänder Schere erfunden hat, indem er sie spiegelte? Dass es einen Fluss namens Talent in der Schweiz gibt? Der Fluss Talent ist ein 39 km langer rechter Nebenfluss der Orbe im Kanton Waadt. Oder dass in Venedig 1647 das erste Kaffeehaus im westlichen Europa unter den Arkaden beim Markusplatz eröffnet wurde? Ein Specksandwich soll, das ist wissenschaftlich bewiesen,

hervorragend gegen einen Kater helfen! Der Duft von frischgemähtem Gras soll Menschen glücklich und entspannt machen. Der Eiffelturm, der 1889 errichtet wurde, seither siebzehn neue Anstriche bekommen hat. Die Farbe ist dabei unten dunkel und wird in der Höhe heller, damit er grösser erscheint. Im Winter schrumpft das Wahrzeichen der Hauptstadt Paris! Wegen der Kälte zieht sich das Eisen um 4 bis 8cm zusammen. Der Wind macht der Stahlkonstruktion allerdings kaum was aus. Belize ist der einzige Staat weltweit, der auf seiner Flagge Menschen zeigt. Die Flagge von Belize wurde am 21. September 1981 angenommen. An diesem Tag entliess Grossbritannien seine Kolonie Britisch-Honduras in die Unabhängigkeit. Der Saguaro - Kaktus kann in seinem Inneren über 5000 Liter Wasser sammeln. Die Pflanzen sind sehr grosse, säulenförmige Stammsuk-

kulenten mit einem sehr flachen Wurzelsystem und wenigen, erst in hohem Alter gebildeten Zweigen. Die Hauptsprosse wird etwa 12 bis 15m (teilweise auch bis zu 20m) gross und 30 bis 70cm dick. Der Saguaro-Kaktus, auch genannt *Carnegiea gigantea*, ist in den Vereinigten Staaten im Bundesstaat Arizona sowie im Süden des Bundesstaates Kalifornien westlich des Colorado Rivers und im mexikanischen Bundesstaat Sonora in der Sonora-Wüste in Höhenlagen von 180 bis 1350 Metern verbreitet. Briten sollen sechs Monate ihres Lebens damit verbringen, über das Wetter zu reden. Ob man hierzulande weniger über das Wetter spricht, entzieht sich meinen Kenntnissen. Jeder Mensch hat 656 Muskeln in seinem Körper, ohne deren Existenz wir nicht in der Lage wären, uns zu bewegen. Wissenschaftliche Studien ergeben, dass sich die Augenmuskeln pro Tag ca. 100'000 Mal an und entspannen. Wir brauchen rund 40 Muskeln um die Stirn zu runzeln und nur siebzehn Muskeln um zu lachen. Rund neunzig Prozent aller Tierarten sind kleiner als ein Fingernagel.

Es gäbe noch Unzähliges zu erwähnen, unnützes Wissen, was mir persönlich gar nicht so unnützig erscheint. Wenn sogar ein Tag danach benannt ist. Inzwischen gibt es einige Gedenktage. So zum Beispiel «der Weltlachtag», welcher am 7. Mai gefeiert wird. Genau um 14.00 Uhr sollen weltweit alle Menschen sich drei Minuten zum Lachen treffen. Der Tag soll den Weltfrieden verkörpern und globales Bewusstsein der Freundschaft durch das Lachen erreichen. Oder «Der Tag der Aufmerksamkeit». Dieser findet am 20. Mai statt. Die Swisscom-Mitarbeiter haben letztes Jahr an diesem Tag 34'000 Blumen verteilt. Wer sie erhält, verpflichtet sich, sie einem Menschen zu überreichen und diesem Menschen 30 Minuten uneingeschränkte Aufmerksamkeit zu schenken. Am 7. November wird «der Tag der Pausenmilch» vollzogen. Über 360'000 Schulkinder trinken Pausenmilch. Swissmilk und der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV setzen sich gemeinsam für das gesunde Znüni ein.

Was wir wissen, ist ein Tropfen, was wir nicht wissen, ein Ozean (Isaac Newton).

Ob unnützig oder nützlich, ich wünsche Ihnen eine gesunde Portion Neugier und viele interessante Informationen mit weitreichendem und nachhaltigem Inhalt.

Rita Antenen

10 Jahre Ortsmuseum Wattenwil



Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung
Ortsmuseum Wattenwil mit Gemäldesammlung Walter Krebs

Einladung zur Jubiläumsausstellung «10 Jahre Ortsmuseum Wattenwil»

Zu diesem Anlass zeigen wir bis am 9. April 2017 Werke des Wattenwiler Kunstmalers Walter Krebs (1900 bis 1965). Die Gemälde von Walter Krebs bilden einen wichtigen Grundstock in der Sammlung des Ortsmuseums. Über 100 Bilder wurden uns von den Museumsgründern Fred und Cécile Zimmermann-Jungo geschenkt, weitere haben wir von Dritten erhalten.



Ein Teil der Ausstellung erfolgt in chronologischer Folge der Entstehung der Werke, was ein tieferes Verständnis über die Entwicklung des weitgehend autodidakten Künstlers ermöglicht.

Voranzeige

Vom 23. April bis 17. Dezember 2017 präsentiert sich die Burgergemeinde Wattenwil in einer Ausstellung. Sie berichtet unter anderem über die hiesige Waldbewirtschaftung und den Forstbetrieb, über Tiere, den Wald als Hochwasserschutz und bringt uns die geschichtliche Entwicklung im oberen Gürbetal näher.

Das Museum ist jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.
An Ostern und in den Monaten Juli und August geschlossen, ausser für Besichtigungen nach Vereinbarung.

Stiftungsrat der Fred und Cécile Zimmermann Stiftung
www.ortsmuseum-wattenwil.ch



Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Antwort:

Wettbewerb

Wo in Wattenwil wurde diese Winterszene fotografiert?

Ihre Antwort schreiben Sie auf den nebenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden ihn an die Gemeindeverwaltung oder bringen ihn vorbei. Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Teilnahmeschluss: 24.04.2017

Den Wettbewerb 2016-4 hat Aliya Stucki, Mösl 4, 3665 Wattenwil gewonnen.

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:
Gürbeweg

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Anmeldung Ehrungen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 04.02.2004 beschlossen, Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen, welche an internationalen oder eidgenössischen Anlässen im Bereich Sport, Beruf, Kultur, Hobby usw. Resultate mit Auszeichnungen erzielt haben, an der Gemeindeversammlung zu ehren und einen Bericht in der Wattenwiler-Post zu veröffentlichen. Für die Ehrungen gelten folgende Richtlinien:

- Einzelpersonen und Mannschaften, die an eidgenössischen oder internationalen Wettkämpfen Medaillentränge erzielt haben.
- Ehrenmeldungen anlässlich internationaler Sport-Meisterschaften für den 4. bis 8. Rang.
- Gesangs- und Musikvereine ebenso wie andere Vereine mit an eidgenössischen Anlässen erzielter Note «sehr gut».
- Einzelpersonen oder Gruppen, welche im Bereich Beruf, Kultur oder Hobby an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erhalten haben.
- Lehrabschlussprüfungen mit einer Gesamtnote ab 5,5.

Die zu ehrenden Personen müssen in der Gemeinde Wattenwil wohnen oder einem ortsansässigen Verein als Mitglied angehören. Den Entscheid über die Zulassung fällt der Gemeinderat. Geehrt werden die Angemeldeten. Wir bitten Vereine, Gesellschaften, Einwohner und Angehörige, in Frage kommende Personen oder Gruppen mit Angabe von Vorname, Name, Verein, Kontaktadresse und der erzielten Leistung der Gemeindeschreiberei Wattenwil zu melden. Wenn Sie die Bedingungen erfüllen, melden Sie sich auch ohne weiteres selbst an!

Spontane Empfänge für die Festteilnehmer/innen nach einem eidgenössischen Fest werden in gewohnter Art und Weise beibehalten.

Manuel Liechti, Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Humor

Frau: «Schatz, sag mir wie sehr du mich liebst». Mann: «Schau hinauf zu den Sternen. So sehr liebe ich dich». Frau: «Aber es ist Nachmittag». Mann: «Genau».